jugendring düsseldorf

JUGEND RING Düsseldorf

Jahresbericht 2019

Jahresbericht 2019

Vorwort

Liebe Leser*innen,
wieder liegt ein Jahr hinter uns und wir berichten euch gerne über die Veränderungen und über unsere Arbeit im Jugendring.

Ein für uns sehr wichtiger Schritt in diesem Jahr war die Schaffung der Projektstelle „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“. Mit ihr haben wir begonnen, eine einheitliche Außendarstellung unserer Projekte und Aktionen einzuführen. Ein Teilergebnis der ersten Schritte haltet ihr mit unserem Jahresbericht gerade in der Hand. Er erscheint im gleichen Layout wie unsere überarbeitete Website. Aber das beste Layout hilft einem nicht, wenn es keine Inhalte vermittelt. An Inhalten für diesen Jahresbericht mangelt es uns aber wie gewohnt nicht.

Wir haben in diesem Jahr viele Entscheidungen für die Zukunft anvisiert und getroffen. Einige davon sind auch schon realisiert. Die Umsetzung der anderen Pläne und Beschlüsse werden unser Handeln im Jahr 2020 sicher noch beeinflussen.

So haben wir im letzten Jahr unser Leitbild neu verfasst und verabschiedet sowie unsere Position zur AfD bei unseren Aktionen zur Kommunalwahl im Jahr 2020 in der Vollversammlung diskutiert und beschlossen.

Ein weiterer zukunftsorientierter Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Arbeitsgruppe zur Erstellung unserer Forderungen für den neuen Kinder- und Jugendförderplan 2021 bis 2026 und auf den Planungen zum Abriss und Neubau des Haus der Jugend inklusive der temporären Unterbringung der Geschäftsstelle, des BDPs und des Vorstands.

Bevor ich hier aber noch mehr über unsere Aktionen verrate, möchte ich Euch auf die kommenden Seiten des Jahresberichts verweisen. Hier wird wieder einmal die vielfältige Arbeit unserer Projekte vorgestellt.

Mit besten Grüßen
Christian Banz
Vorsitzender des Jugendrings Düsseldorf

Impressum

Jugendring Düsseldorf e. V., Lacombletstr. 10, 40239 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 892 20 21, Fax: 0211 / 892 90 47, E-Mail: info@jugendring-duesseldorf.de
Redaktion: Paul Dettmering, E-Mail: Paul.Dettmering@jugendring-duesseldorf.de
V. i. S. d. P: Achim Radau-Krüger, Achim.Radau-Krueger@jugendring-duesseldorf.de
Klimaneutral mit 100% Ökostrom und Naturfarben auf Recycling-Papier gedruckt.

Inhalt

Jahresbericht 2019 3
Vorwort 3
Impressum 3

Jugendring 2019 6
Über den Jugendring Düsseldorf 6
Vollversammlungen 2019 6
Jugendbefragung Mobilität 8
Medienverleih und Materialpool 8
Finanzierung der Arbeit 9
Projekte des Jugendrings Düsseldorf und seines Trägervereins 9
Verein und Vorstand 9
Haus der Jugend 10
Jugendhilfeausschuss & AK Jugendpolitik 10
AG Jugendförderung nach §78 SGB VIII 11
VeranstaltergemeinschaftenLokaler Rundfunk in Düsseldorf 11
Tagung der Großstadtjugendringe 11
Koordinierungsgruppe der Stadt- und Kreisjugendringe NRW 11
Bildungskonferenz 12
Fachkongress „Kinder und Jugendliche haben Rechte“ (4.09.2019) 12
Jugend trifft Politik (18.-19.1.2019) 12
Kinderrechteseminar für Studierende der Hochschule Düsseldorf (2.5.2019) 12
#MeinEuropa (10.5.2019) 13
Tag der digitalen Bildung (14.9.2019) 13
Weltkindertag (15.9.2019) 14
Danke-Party für alle Ehrenamtlichen in der Düsseldorfer Jugend(verbands)arbeit (27.9.2019) 14
Stark für Demokratie 15

Bildungsarbeit 16
Aktionsgemeinschaft „Jugendverbände stärken“ 16
Verbandszeug - die Fortbildungsreihe für Jugendleiter*innen 16
Social Day Düsseldorf (1. bis 11.7.2019) 18
Sachstand: Stärkere Anerkennung des ehren-amtlichen Engagements von Jugendlichen 21
Düsselferien 22
Kinder- und Jugendschutz im Jugendring 22
Weitere Fortbildungen 23
Fest für Frieden, Freiheit und Demokratie 24

Servicestelle Partizipation 25
„Jugend checkt Düsseldorf“ 25
Spielplatzgestaltung 26
Sportflächengestaltung 26
Zukunftsgipfel 27
Jugendbefragung der Stadt Düsseldorf 27
Open-Air-Park 27
Projektberichte „Jugend checkt Düsseldorf“ 27

Fanprojekt Düsseldorf **29**
Fancafé und weitere offene Angebote 29
Besondere Veranstaltungen 30
für und von Fans 30
Spieltagsbegleitung – Aufsuchende 32
Jugendarbeit mit jugendlichen Fans 32
Sommertrainingslager Maria Alm 32
Arbeit mit weiblichen Fußballfans 33
Lernort Stadion in Düsseldorf 34
Fanprojektarbeit im Netzwerk Fußball 34
Ausblick auf das Arbeitsjahr 2020 35

Düsseldorf EinWANDfrei **37**

youpod.de **39**
Medienkompetenz und Workshops 39
youpod und seine Kanäle 40
Zusammenarbeit und Kooperationen 40
Feste und Veranstaltungen 42
Jugendlichen eine Stimme geben und zuhören 42

Medienreferat **43**
Modernisierung des Logos 43
Jugendring Website 43
Social-Media-Guideline 44
Corporate Design 44
Weitere Tätigkeiten 2019 44

Sommerfest 2019 **45**

Unser Leitbild **47**
Selbstverständnis 47
Aufgaben 47
Grundsätze 48

Mitgliedsverbände 2019 **49**

Beschluss zur Kommunalwahl 2020 **51**

Jugendring 2019

Über den Jugendring Düsseldorf

Der Jugendring Düsseldorf ist die Arbeitsgemeinschaft von Jugendgruppen, Jugendverbänden und Jugendinitiativen in Düsseldorf. Wir vertreten die Anliegen und Interessen aller junger Menschen in unserer Stadt.

Die Vielfalt unserer Mitglieder ist die Stärke des Jugendrings. Im Jugendring spiegelt sich die Vielfalt der Jugendverbände mit den unterschiedlichsten Werteorientierungen wider.

Wir stehen für das interkulturelle Zusammenleben aller Menschen unter der Bedingung der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung; unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht das ehrenamtliche Engagement von jungen Menschen in Düsseldorf. Zu den wichtigsten Merkmalen der Arbeit des Jugendrings zählen daher die Förderung und Unterstützung der Selbstbestimmung, Selbstorganisation und demokratische Mitbestimmung junger Menschen.

Als Zusammenschluss Düsseldorfer Jugendgruppen, -verbände, -initiativen, Träger von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und weiteren Projekten haben wir ein breites Erfahrungsspektrum sowie hohe Kompetenz und Wirksamkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ebenso wie als jugendpolitische Interessenvertretung in Düsseldorf.

Die Mitgliedschaft im Jugendring ist freiwillig. Eine Mitgliedschaft der Jugendorganisationen der Parteien ist nicht möglich. Der Jugendring Düsseldorf kooperiert mit dem Düsseldorfer Jugendrat und mit dem RPJ (Ring der politischen Jugendorganisationen).

Die Vollversammlung ist das oberste Organ. Bei ihr liegt die Gesamtplanung der Arbeit. Sie tagt mehrfach im Jahr und setzt sich aus den Delegierten der Mitgliedsorganisationen zusammen; der Delegiertenschlüssel orientiert sich an der Größe des Mitgliedsverbandes.

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Vollversammlung arbeitet der Vorstand des Jugendrings. Er vertritt den Düsseldorfer Jugendring nach innen und außen. Unterstützt wird er dabei vom hauptberuflichen Personal der Geschäftsstelle.

Vollversammlungen 2019

Bei den vier Vollversammlungen im Jahr 2019 standen unterschiedliche Themen im Mittelpunkt. Auch im Jahr 2019 erfüllten zwei Mitgliedsverbände (siehe S. 48) nicht den Punkt der aktiven Mitgliedschaft im Jugendring und waren nicht bei mindestens zwei Vollversammlungen im Jahr anwesend. Daher haben sich die Alevitische Jugend und die Beamtenbundjugend aus dem Jugendring ausgeschlossen.

Wir würden uns freuen, wenn die beiden Verbände wieder aktiv werden würden und die Mitgliedschaft im Jugendring dann erneut beantragen würden.

Auf der ersten Vollversammlung des Jahres 2019 gab es neben den Wahlen zum Vorstand weitere weitreichende Beschlüsse der Delegierten. Nach einer im Herbst 2018 angestoßenen Diskussion verabschiedeten die Delegierten bei einer Enthaltung **ein Leitbild für den Jugendring Düsseldorf.** Weiterhin beschlossen die Delegierten eine freiwillige Evaluation der Ferienfreizeiten der Mitgliedsverbände.

Nach einem Probelauf in den Osterferien gab es in den Sommer- und Herbstferien eine breite Befragung der Teilnehmer*innen und der Teamer*innen in den Freizeiten.

Im Juni waren wir mit der Vollversammlung beim „Initiativkreis Jugend in Benrath e. V. im Haus Spilles zu Gast. Die Delegierten nahmen mit Mehrheit Düsselyouth als neues Vollmitglied in den Jugendring auf. Bei der Vollversammlung stand der neue Kinder- und Jugendförderplan für den Zeitraum 2021 bis 2025 im Fokus. Die Delegierten formulierten erste Ideen, Wünsche und Forderungen für die Jugendverbandsarbeit in Düsseldorf. Den Delegierten lag ein erster Entwurf für die kommunalen Richtlinien zu „Internationalen Jugendbegegnungen“ vor. Der Entwurf wurde dann in die Diskussion mit dem Jugendamt eingebracht. Seit Januar 2020 sind diese Richtlinien mit einigen kleineren Änderungen in Kraft. Die Vollversammlung im Haus Spilles war nach mehr als 13 Jahren die letzte von Katja von Rüsten als Bildungsreferentin. Vorstandsvorsitzender Christian Banz bedankte sich bei Katja für die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Außerdem stellten wir der Vollversammlung die Nachfolge in Person von Arne Zaefferer vor.

Die THW-Jugend war im September Gastgeberin der Vollversammlung. Die Delegierten hatten die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten des THW und der THW-Jugend zu besichtigen. Nach dem Auftakt zum neuen Förderplan im Juni auf der VV hat sich ein Arbeitskreis mit verschiedenen Mitgliedsverbänden gegründet. Der Arbeitskreis hatte seine ersten Sitzungen während der Zeit zwischen den Vollversammlungen. Er brachte bei der Vollversammlung drei unterschiedliche Vorschläge zur Grundförderung der Jugendverbandsarbeit in Düsseldorf ein. Die Verbände hatten dann Zeit bis Dezember, die Vorschläge zu diskutieren und sich eine Meinung zu bilden. Neben der Grundförderung der Jugendverbandsarbeit standen die Kommunalwahl 2020 und die Bündnispartnerschaft mit „Fridays for Future“ auf der Tagesordnung. Mit großer Mehrheit nahmen die Delegierten den Vorschlag des Vorstands zum Umgang mit der AfD zu den Kommunalwahlen 2020 an. Weiterhin beschlossen die Delegierten eine Bündnispartnerschaft mit „Fridays for Future“.

Außerdem wurde über das **Neubauvorhaben zum „Haus der Jugend“** berichtet und die ersten Entwürfe und Pläne vorgestellt. Der Vorstand sicherte dem BdP zu, dass er sich um eine sinnvolle Übergangslösung für die Verbandsarbeit einsetzt und die Belange an eine gute Jugendverbandsarbeit mitberücksichtigt.

Die letzte Vollversammlung 2019 hat im Dezember über das bevorzugte Modell zur Grundförderung der Jugendverbandsarbeit entschieden. Die Jugendverbände schlagen für den neuen Förderplan eine Grundförderung für jeden Verband in Höhe von 2.500 Euro vor. Weiterhin verabschiedeten die Delegierten nach langer Vorbereitungszeit die Richtlinien zum Ferienpatenprojekt befristet auf die nächsten zwei Jahre. In der VV stellte sich Paul Dettmering als neuer Medienreferent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Jugendrings vor. Und die Delegierten wurden über den Stand der Neubaupläne des Haus der Jugend informiert.

Jugendbefragung Mobilität

In Düsseldorf wird derzeit ein Mobilitätskonzept erarbeitet, das sich der Frage widmet, wie die Fortbewegung in der Stadt zukünftig aussehen soll. Bisher haben Politik, Fachgruppen und Bürger*innen über mögliche Entwicklungen diskutiert. Mit der Jugendbefragung #ULikeToMoveIt zum Thema Mobilität des Jugendrings Düsseldorf wollten wir erfassen, wie sich Jugendliche in der Stadt bewegen, mit welchen Problemen sie dabei konfrontiert werden und wie sich die Stadt aus Ihrer Sicht im Bereich der Mobilität zukünftig entwickeln soll.

Die Befragung fand im Zeitraum vom 01. April 2019 bis zum 31. Mai 2019 statt. Alle Düsseldorfer Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 21 Jahren konnten sich durch eine Online-Befragung oder über Fragebögen beteiligen. Insgesamt nahmen 595 Jugendliche an der Umfrage teil, von denen 525 alle Fragen beantworteten.

Als zentrale Anliegen der Jugendlichen kristallisierten sich Verbesserungen im ÖPNV (höhere Taktung, Ausbau des Netzes, günstigere Ticketpreise) und der Fahrradsituation heraus. Schließlich halten mehr als Dreiviertel der Befragten einen Ausbau der Fahrradwege und des öffentlichen Nahverkehrs für wichtig oder sehr wichtig. Die Befragten aus Vennhausen und Unterbrach wünschten sich sogar häufiger im Vergleich zum Gesamtergebnis, dass sich die Pünktlichkeit des ÖPNV verbessert, es eine höhere Taktung und einen Ausbau des ÖPNV-Netzes gibt.

Die Ergebnisse aus der Befragung wurden bereits dem für das Mobilitätskonzept zuständigen Amt für Verkehrsmanagement übergeben. Auch in der kommunalen Politik sollen sie ihre Berücksichtigung finden
.

Medienverleih und Materialpool

Der Medienverleih ist im Jahr 2019 stetig gewachsen. Besonders beliebt im Verleih sind Foto- und Videokameras sowie Tablets. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Zahl der Tablets im Verleih noch einmal erhöht. Weiteres Zubehör wie Bluetooth-Lautsprecher und Powerbanks sollen der Nachfragen nach vor allem mobil nutzbaren Medien gerecht werden.

Durch eine Kooperation mit dem „Netzwerk Medien“ des Jugendamtes Düsseldorf konnten am Ende des Jahres drei Sets bestehend aus einem Lego-Roboter-Paket und jeweils einem iPad mit der benötigten Lego-App in den Verleih aufgenommen werden. Zudem gibt es nun ein Set von sechs Smartphones, die ideal für Fortbildungen mit Fachkräften aber auch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Im Jahr 2019 wurde der **Medien-, und Materialverleihpool** fast 250 Mal von Verbänden und Einrichtungen genutzt. Durch Neuanschaffungen wurde das Angebot im Medienbereich durch weitere Tablets, Bluetooth-Lautsprecher, Lego Mindstorm/Bosts und einigen Powerbanks erweitert. Da es sich bei vielen der Ausleihen um Materialien zur Durchführung von Projekten im Rahmen einer Ferienfreizeit oder Wochenendfahrt handelt, überschneiden sich viele der Wünsche leider, da die meisten Verbände sich verständlicherweise auf die langen Wochenenden oder die Schulferien konzentrieren.

So ist es angebracht, sich so frühzeitig wie möglich beim Jugendring über freie Kapazitäten zu informieren. Es kann gerade bei den häufig ausgeliehenen Video-, und Fotokameras zu Engpässen kommen. Hat sich hier die Anzahl der Ausleihen doch alleine im Vorjahr von 60 auf fast 100 erhöht.

Unter jugendring-duesseldorf.de findet man immer die aktuellste Version des Medien- und Materialverleihkatalogs.
Anfragen hierzu oder allgemeine Fragen, können Christian Messing gerne unter christian.messing@jugendring-duesseldorf.de oder 0211 / 892 202 0 gestellt werden.

Finanzierung der Arbeit

Der Trägerverein des Jugendrings Düsseldorf e. V. ist der Rechts- und Vermögensträger der Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Jugendverbände. Über den Trägerverein werden alle Rechts- und Geldgeschäfte der Arbeitsgemeinschaft abgewickelt. Er ist Anstellungsträger für das hauptberufliche Personal des Jugendrings und seiner Projekte.

Die Arbeit des Jugendrings und des Trägervereins finanziert sich insbesondere aus laufenden öffentlichen Zuschüssen der Landeshauptstadt Düsseldorf, des Landes NRW, des Deutschen Fußballbundes (DFB) sowie in einem geringeren Umfang aus Eigenmitteln, Spenden, Mitglieds- und Teilnahmebeiträgen und einmaligen Zuwendungen und Zuschüssen. Die Mitglieder des Vereins werden von der Vollversammlung des Jugendrings gewählt.
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön bei allen Partner*innen für die Unterstützung!

Projekte des Jugendrings Düsseldorf und seines Trägervereins

» **Geschäftsstelle** des Jugendrings

» **Haus der Jugend** (S. 10)

» **Stark für Demokratie und Werte** (S. 15)
(bis April 2019)

» **Bildungsarbeit** (S. 16)
„Stärkung der Jugendverbandsarbeit“

» **Servicestelle Partizipation** (S. 24)
„Jugend checkt Düsseldorf“

» **Fanprojekt** Düsseldorf (S. 28)

» **„Düsseldorf EinWANDfrei“** (S. 36)
Graffiti-Schlichtungsprojekt

» **youpod.de** (S. 38)
Das Jugend- und Mitmachportal für Düsseldorf

Verein und Vorstand

Im vergangenen Jahr bestand der Vorstand aus:

» **Christian Banz (BDKJ) –** Vorsitzender des Jugendrings und des Trägervereins des Jugendrings

» **Didi Steinert (DPSG) –** Stellv. Vorsitzender des Jugendrings und Trägervereins des Jugendrings

» **Andreas Kremer (SJD – Die Falken) –** Mitglied des Vorstandes

» **Annkatrin Zotter (Ev. Jugend) –** Mitglied des Vorstandes

» **Laura Schmitz (Verkehrskadetten) –** Mitglied des Vorstandes

» **Achim Radau-Krüger –** Geschäftsführer des Jugendrings

Haus der Jugend

Im Sommer 2018 hat der Vorstand des Jugendrings das Gespräch mit dem Stadtdirektor und Jugenddezernenten Burkhard Hintzsche gesucht. Das Haus der Jugend ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine Einrichtung der Jugendarbeit. Auch die Grundsubstanz des Gebäudes ist marode.

Der Vorstand hat in dem Gespräch verschiedene Möglichkeiten mit dem Stadtdirektor für das Haus der Jugend erörtert. In Düsseldorf ist preiswerter Wohnraum für junge Menschen in der Ausbildung kaum vorhanden, von daher war unsere Idee, bei der Erneuerung des Haus der Jugend ein Wohnheim für Auszubildende zu integrieren. Wir vereinbarten mit der Stadt, dass eine Machbarkeitsstudie für einen Um- oder Neubau des Haus der Jugend in Auftrag gegeben wird. Erste Planungen begannen bereits im Herbst 2018.

Es wurde deutlich, dass eine Sanierung mit den veränderten Anforderungen wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Ab da begannen die ersten Planungsstudien für einen Neubau. Im ersten Halbjahr 2019 wurde mit dem Projekt- und Planungsbüro der IPM und dem Architekten, dem Jugendamt und dem Jugendring verschiedene Ideen für den Neubau entwickelt. Der Jugendring und das Jugendamt mit seiner Einrichtung JAB waren an den Planungen für den Neubau beteiligt. In einem solchen Planungsprozess mit den verschiedenen Nutzungsformen des Haus der Jugend erfordert es immer Kompromisse für ein gutes Gesamtergebnis.

Der Neubau soll nun einen Kindergarten beherbergen, 19 Appartements für Auszubildende, einen Veranstaltungssaal für Kultur- und Seminarveranstaltungen, ein Café sowie Seminar- und Büroräume für den Jugendring und seine Mitgliedsverbände. Im Frühsommer 2019 wurde der Bedarfsbeschluss für einen Neubau des Haus der Jugend durch den Rat verabschiedet. Ab da gab es wieder diverse Termine mit dem Projektbüro und dem Architekten zur Vorbereitung des „Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses“ für den Neubau.

Bei Redaktionsschluss zum Jahresbericht 2019 hatte dieser Beschluss schon die Ausschüsse erreicht und in allen Ausschüssen wurde dem Projekt in Höhe von 15,3 Mio. Euro zugestimmt. Im Februar 2020 steht nun der endgültige Ratsbeschluss bevor. Wenn der Rat zustimmt, müssen wir das Haus der Jugend bis Ende Juni 2020 räumen und kommen dann voraussichtlich im dritten Quartal 2022 zurück in das neue Haus der Jugend.

Jugendhilfeausschuss & AK Jugendpolitik

Dem AK Jugendpolitik gehörten im Jahr 2018 Karl-Hermann Otto (Ev. Jugend), Zora Bobbert (SJD – Die Falken), Philipp Jung (BDKJ), Andreas Kremer (SJD – Die Falken), Christian Banz (Jugendring) und Achim Radau-Krüger an. Der AK hat die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses (JHA) vorbereitet und die Positionen der Jugendverbände abgestimmt.

2019 haben die Jugendverbände verstärkt Jugendverbandsthemen im Jugendhilfeausschuss eingebracht. Die Verbände stellten über das Jahr verteilt verschiedene Projekte im JHA vor. Der Jugendring berichtete über die Jugendmedientage des Jugendrings und dem gemeinsamen Projekt der Jugendbildungsreferent*innen „Verbandszeug kompakt“. Der BDKJ stellte ihre 72-Stundenaktion aus dem Frühsommer 2019 vor.

Einen Einblick in die Ferienfreizeiten der Jugendverbände gab die Evangelische Jugend im Spätsommer 2019 im Ausschuss. Außerdem berichteten die Falken ausführlich über ihre verschiedenen

Gedenkstättenfahrten. Alle Projekte erfuhren von den Politiker*innen eine hohe Aufmerksamkeit, leider berichtete die Presse nicht von der Projektvorstellung im Ausschuss.

Die Jugendverbände haben sich aktiv in die Haushaltsberatungen für den Jugendhilfeetat 2020 eingebracht. Der Ausschuss hat dem gemeinsamen Antrag vom BDKJ, der Ev. Jugend, der SJD – Die Falken und dem Jugendring zur Übernahme der 2,5 Stellen für die Jugendbildungsarbeit der Verbände in die Regelförderung zugestimmt.

Außerdem hob er die Befristung der Servicestelle Partizipation bis zum 31. Dezember 2020 auf und überführte das Projekt auch in die Regelförderung des Jugendrings. Der Jugendhilfeausschuss stellt dem Jugendring im Kommunalwahljahr 27.000 Euro für eine Jung- und Erstwähler*innenkampagne zur Verfügung. Damit hat der Jugendring die Möglichkeit, vielfältige Aktionen rund um die Kommunalwahl durchzuführen. An der Planung und Durchführung werden die Mitgliedsverbände und der Jugendrat beteiligt.

AG Jugendförderung nach §78 SGB VIII

Die AG setzt sich aus Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit und den Jugendverbänden zusammen. Sie befasst sich als Fachgremium mit allen Belangen dieser Arbeitsfelder. Aus der AG 78 heraus entstanden verschiedene Arbeitsgruppen zur Vorbereitung des Kinder- und Jugendförderplans 2021 bis 2025. Weiterhin bereitet die AG 78 die Fachdialoge für die Fachkräfte in der Jugendarbeit vor. In der AG 78 stimmen sich die Träger intensiv über einen Vorschlag zur Verteilung der Mittel für Investitionskosten in der Jugendarbeit ab.

Kriminalpräventiver Rat (KPR)

Der Jugendring ist Mitglied im Kriminalpräventiven Rat und im Ausschuss Sport und Sicherheit. Der Kriminalpräventive Rat unterstützt die Fortführung des Projektes „EinWandfrei“. Die Geschäftsführerin des KPR ist Mitglied im Beirat des Fanprojekts.

Beirat Puls

Der Jugendring Düsseldorf beteiligte sich am Beirat der schwul-lesbischen Jugendeinrichtung Puls. Die Schwul-Lesbische Jugendarbeit Düsseldorf ist Mitglied im Jugendring und es werden immer wieder gemeinsame Arbeitsprojekte durchgeführt.

Beirat Mahn- und Gedenkstätte

Achim Radau-Krüger vertritt den Jugendring im Beirat der Mahn- und Gedenkstätte

.

Veranstaltergemeinschaften Lokaler Rundfunk in Düsseldorf

In den letzten Jahren gab es in Düsseldorf zwei Veranstaltergemeinschaften (VG) für den lokalen Rundfunk. Eine VG kümmert sich um die Belange von Antenne Düsseldorf. Eine zweite VG hat die Errichtung eines zweiten lokalen Hörfunksenders geplant gehabt. Dieses Vorhaben kann man nun acht Jahre nach der Initiierung des Projektes als gescheitert ansehen. Es wird in nächster Zeit keinen zweiten Sender in Düsseldorf geben.

Tagung der Großstadtjugendringe

Die Tagung der Großstadtjugendringe ist eine jährliche Fachtagung der AG der Jugendringe von Großstädten. Im Jahr 2018 fand die Konferenz in Frankfurt statt. Auf der Tagung haben mehr als 25 Jugendringe aus Großstädten ein Papier unter dem Titel „Jugendringe sind zu fördern“ verabschiedet. Das Papier mit seinen Forderungen wurde auf der Bundesebene kontrovers in den verschiedensten Gremien diskutiert. In der bundesweiten jugendpolitischen Debatte haben die Großstädte positiv auf sich aufmerksam gemacht.

Koordinierungsgruppe der Stadt- und Kreisjugendringe NRW

In dem Arbeitskreis sind momentan 14 Stadt- und Kreisjugendringe sowie der Landesjugendring vertreten. Die Stadt- und Kreisjugendringe haben sich mit verschiedenen jugendpolitischen Fachthemen im letzten Jahr befasst. Ein Schwerpunkt waren auch die Forderungen des Landesjugendrings zu kinder- und jugendgerechten Kommunen.

Bildungskonferenz

In der Bildungskonferenz für die Bildungslandschaft Düsseldorf vertritt Achim Radau-Krüger den Jugendring Düsseldorf. Erstmals fand im September 2019 eine ganztägige, innenstadtweite Bildungskonferenz unter dem Motto „Tag der digitalen Bildung“ statt. Der Jugendring beteiligte sich mit unterschiedlichen Projekten stellvertretend für die Jugendverbände.

Fachkongress „Kinder und Jugendliche haben Rechte“ (4.09.2019)

Der am 4. September veranstalte Fachkongress griff aktuelle Themen und Herausforderungen zum Thema Partizipation in allen Ebenen und Arbeitsfeldern der Jugendhilfe auf und gab praxisrelevante Informationen und Impulse für die Gestaltung von Politik, Verwaltung und den pädagogischen Alltag.

Hochschule, Jugendring und das Jugendamt haben hiermit einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der Kinderrechte nicht nur in Düsseldorf geleistet. Der Kongress stand unter dem Motto „Kinder und Jugendliche haben Rechte!“ und bot eine breite Plattform für den fachlichen Austausch.

Ausgewiesene Fachleute aus Praxis, Wissenschaft und Politik wurden eingeladen. Die Mischung aus fachlichem Input und kollegialem Austausch sollte Perspektiven für das eigene Handeln eröffnen und zugleich die Vernetzung untereinander fördern.

Insgesamt standen am Veranstaltungstag (9.30 bis 20.00 Uhr) 34 Einzelveranstaltungen auf dem Programm. Die Vorträge, Workshops (jeweils 1,5 Stunden) und Projektpräsentationen (1 Stunde) wurden von einer Auftakt- und einer Abschlussveranstaltung im Audimax der Hochschule gerahmt. Es haben rund 450 Fachkräfte am Fachkongress teilgenommen.

Jugend trifft Politik (18.-19.1.2019)

Am 18. und 19. Januar 2019 lud der Jugendring Jugendliche, Verwaltung und Politik zum Austausch in die Jugendbildungsstätte Hattingen ein. Gemeinsam Politik erleben, mitbestimmen, Fragen stellen, ins Gespräch kommen, diskutieren, sich austauschen und eigene Themen einbringen. Jugend trifft Politik bietet die Möglichkeit, von Freitagabend bis Samstagmittag Menschen aus den Düsseldorfer Jugendverbänden, Politik und Verwaltung kennen zu lernen, miteinander zu diskutieren und Themen unserer Stadt zu besprechen. Themen, die Jugendliche in Düsseldorf und ihre Arbeit im Jugendverband betreffen, stehen natürlich im Vordergrund.

Insgesamt nahmen 36 Menschen aus Jugendverbänden, Politik und Verwaltung teil. Aus zahlreichen Themenwünschen wurden fünf ausgewählt und in Kleingruppen bearbeitet: Kinder- und Jugendbeteiligung bei Bauvorhaben und Stadtplanung, Mobilität, Internationales (Jugendbegegnungen), JFEs der Zukunft/Digitales und bezahlbarer Wohnraum.

Kinderrechteseminar für Studierende der Hochschule Düsseldorf (2.5.2019)

In Kooperation mit dem Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf (Herrn Prof. Ulrich Deinet) beteiligte sich der Jugendring und die Servicestelle Partizipation an der Gestaltung eines Seminars zum Thema Kinderrechte. Ziel des Seminars war es, die Bedeutung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Schule, außerschulischen Orten und vor dem Familiengericht deutlich zu machen. Dabei ging es auch um praktische Konzep-

te der Mitgestaltung und Beteiligung von Kindern in den angesprochenen Bereichen. In Kooperation mit der Katholischen Jugendagentur Düsseldorf gestaltete der Jugendring eine Seminareinheit zum Thema „Rechte + Pflichten: Kinderschutz und Prävention vor sexuellem Missbrauch“. Die Servicestelle stellte ihre Arbeit im Seminar vor.

#MeinEuropa (10.5.2019)

Am 10. Mai 2019 lud der Jugendring anlässlich der Europawahl zu einem Abend rund um Jugend in Europa in das Haus der Jugend ein. Eingeladen waren alle Menschen aus Düsseldorf und Umgebung, die sich für das Thema Jugend und Europa interessieren, etwas dazu beitragen wollten oder Fragen (auch zur Europawahl) hatten.

In mehreren Talk-Runden kamen spannende Gäste zu Wort: Eva Nelles von der Organisation EuroPeers (Erfahrungen im EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION: EFD, Jugendbegegnung), Maike Billen, Vorstandsvorsitzende der Jungen Europäischen Förderalisten Düsseldorf/Duisburg (europäische, politische, aber überparteiliche Jugendorganisation), Jessica Breitkopf, Büroleiterin des Büros für Internationale und Europäische Angelegenheiten der Stadt Düsseldorf, Lea Robbert, Vorsitzende des Erasmus Student Network Düsseldorf e. V., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Fatima Çalişkan, Projektkoordinatorin von europefiction vom Schauspielhaus Bochum.

Der Abend sollte informieren, Neues über Europa vermitteln und Spaß machen. Bei einem Quiz wurde das Europawissen getestet. Eine europäisch geschmückte Halle im Haus der Jugend, ein Flyer-Tisch mit diversen Informationen zu europäischen Themen, eine Fotobox, der Wal-O-Mat, die U18-Wahl und ein Fingerfood-Buffet rundeten den Abend ab.

Annkatrin Zotter und Marvin Wittiber führten durch den Abend, der Eintritt war frei. Musikalisch wurde der Abend vom Duo Berrit&me! begleitet.

Tag der digitalen Bildung (14.9.2019)

Am 14. September 2019 konnte die interessierte Öffentlichkeit in Workshops, Präsentationen, Vorträgen und weiteren Angeboten in die Welt der Bildung im digitalen Zeitalter eintauchen und erleben, welche Bedeutung die voranschreitende Digitalisierung für lebenslanges Lernen hat.

Der Jugendring Düsseldorf beteiligte sich gemeinsam mit dem Jugendamt mit einem vielfältigen Angebot auf dem Marktplatz. In einem Medienquiz „Jung gegen Alt“ konnte herausgefunden werden, wer die wahren Medienexpert*innen sind, ein Film zeigte die

Medienarbeit in der Jugendarbeit in Düsseldorf und an einer Reaktionswand konnte spielerisch Reaktion und Schnelligkeit getestet werden. Besonders beliebt war die Möglichkeit, unter Anleitung eigene kleine Putzroboter („BrushBots“) zu basteln. Das Jugendportal youpod.de stellte sich vor, informierte mit einer Live-Redaktion direkt von der Veranstaltung und erstellte mit Jugendlichen vor Ort Podcast-Sendungen. Alle Angebote wurden sehr gut angenommen und der Stand war den ganzen Tag über sehr gut besucht.

Weltkindertag (15.9.2019)

Am 15. September fand am Rheinufer der Weltkindertag statt. Der Jugendring Düsseldorf koordinierte den Abschnitt der Jugendverbände und Freien Träger. Insgesamt 20 Verbände und Vereine waren mit bunten und vielfältigen Angeboten dabei. Möglich sind diese Angebote vor allem durch großes Engagement ehrenamtlicher Helfer*innen. Neben Informationen rund um die Arbeit der Verbände und Vereine gab es verschiedene sportliche Angebote wie einen Ninja-Parcours, eine Hüpfburg und eine Trampolinanlage sowie zahlreiche Bastel- und Kreativangebote.

Viele Angebote griffen das Thema Kinderrechte auf, zum Beispiel die Kinderrechte-Wurfwand oder das Kinderrechte-Kunstbuch. Beim Spieleparcours des Jugendrings konnten Stempel der Angebote gesammelt und gegen einen kleinen Preis eingetauscht werden. Auch die Verpflegung der rund 200 ehrenamtlichen Helfer*innen übernahm der Jugendring. Bei bestem Wetter war der Weltkindertag sehr gut besucht.

Danke-Party für alle Ehrenamtlichen in der Düsseldorfer Jugend(verbands)arbeit (27.9.2019)

Als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement in der Jugendverbandsarbeit organisierte der Jugendring am 27. September .2019 einen Kneipenabend. Alle ehrenamtlichen Gruppenleiter*innen aus den Jugendverbänden waren eingeladen, gemeinsam einen netten Kneipenabend zu verbringen.

In das „Bilker Häzz“ kamen an diesem Abend rund 120 Menschen. Neben einem Fingerfood-Buffet mit Vor- und Nachspeisen konnte der Hunger mit Falafel-Sandwiches aus einem Food-Truck gestillt werden. Die schon traditionelle Candy-Bar wurde in diesem Jahr durch eine Salty-Bar erweitert. Für große Spannung und viel Freude sorgte das Kneipenbingo, bei dem großartige Preise gewonnen werden konnten. Die Atmosphäre war sehr gut, es gab einen regen Austausch und viel zu lachen.

Stark für Demokratie

Ist Rassismus ein wichtiges Thema für alle Menschen? Diese Diskussionsfrage haben die Teilnehmer*innen des Projekts „Stark für Demokratie“ nicht nur selbst entwickelt, sondern beantworten sie auch mit einem klaren Ja. Viele Menschen können sich aussuchen, ob sie sich mit Rassismus auseinandersetzen, für andere stellt sich diese Frage nicht: Sie haben täglich mit Rassismus zu kämpfen. Aber geht es uns nicht alle an? Sind wir nicht alle betroffen, wenn ein rassistischer Spruch auf offener Straße, in der Bahn, bei der Familienfeier fällt? Wenn Parteien rassistische Praktiken wie Racial Profiling durch neue (Polizei-)Gesetze stützen?

Seit September 2018 hat sich eine Gruppe von 16 jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren im Rahmen des Jugendring-Projekts „Stark für Demokratie“ mit Rassismuskritik, Antidiskriminierung und Demokratieförderung auseinandergesetzt, weitergebildet und ausgetauscht.

Doch die eigene Auseinandersetzung war nur der erste Schritt: Die Projektteilnehmer*innen wollten auch weitere Menschen für diese Themen gewinnen und sie für den Kampf gegen Diskriminierung sensibilisieren. Unter dem Motto „Wie begegnen wir Alltagsrassismus?“ luden sie deshalb gemeinsam mit Referentinnen der Diakonie Düsseldorf ins Café Eden des Schauspielhauses ein und kamen dort mit den Besucher*innen ins Gespräch.

Auch am 21. März 2019, dem „Internationalen Tag gegen Rassismus“, waren die Projektteilnehmer*innen aktiv: Beim Düsseldorfer Aktionstag am Schadowplatz ermutigten sie zur Gestaltung von thematischen Buttons zu Demokratie, Zusammenhalt und Respekt und positionierten sich gegen Rassismus, Hass und Ausgrenzung. Nicht zuletzt fließen die im Projekt bearbeiteten Themen durch selbst entwickelte Geschichten in die Ausstellung „Andere Geschichten – Wie man mit Neugierde Brücken baut“ ein, die in verschiedenen Schweizer Städten und im Sommer 2019 auch in Düsseldorf zu sehen sein wird.

Bildungsarbeit

Aktionsgemeinschaft „Jugendverbände stärken“

Seit 2006 hat sich der Jugendring Düsseldorf in Kooperation mit dem BDKJ Stadtverband Düsseldorf, der Evangelische Jugend Düsseldorf und SJD – Die Falken Düsseldorf die Förderung der Düsseldorfer Jugend(verbands)arbeit zur gemeinsamen Aufgabe gemacht.

Die Düsseldorfer Jugendverbände sollen unterstützt und für ihre Arbeit mit jungen Menschen qualifiziert werden. Außerdem soll der Bekanntheitsgrad der Verbände erhöht und neue Ehrenamtliche für die Arbeit gewonnen werden.

Die inhaltliche Gestaltung der Bildungsarbeit richtet sich immer an den Bedarfen der ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und aktuellen Themen aus. Besondere Schwerpunkte wurden in den letzten Jahren in den Bereichen rund um die Themen Medien (-schutz), Prävention und Kindeswohl, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Nachhaltigkeit, Inklusion sowie Interkultur gelegt. Auch die politische Bildung spielt eine große Rolle. Die Ehrenamtlichen sollen die Möglichkeit erhalten, sich sowohl inhaltlich als auch persönlich/sozial weiterbilden zu können.

Die Förderung der Jugendleiter*innencard (Juleica) und der öffentlichen Wahrnehmung des Ehrenamtes mit verschiedenen Maßnahmen ist aus der Arbeit der Bildungsreferent*innen nicht mehr wegzudenken.

Katja von Rüsten hat zum 31. August 2019 nach 15 Jahren ihre Tätigkeit als Bildungsreferentin beim Jugendring beendet. Seit dem 1. September 2019 setzen sich Arne Zaefferer (weiterhin) und Sonja Schüßler (zurück aus der Elternzeit) für die Belange des Jugendrings zur Stärkung der Düsseldorfer Jugend(verbands)arbeit ein.

Neben der Unterstützung des Ehrenamts durch Fortbildungen legt der Jugendring ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützung der kleineren Verbände. Veranstaltungen „gegen Rechts“, Düsselferien, Juleica-Aktionen, Kinderschutz, Social Day und die Jugendmedientage sind fortlaufend wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit beim Jugendring.

Die Bildungsreferent*innen des Jugendrings planen und unterstützen zudem Veranstaltungen wie die Ehrenamts-Danke-Party, das politische Sommerfest, den Weltkindertag oder Jugend trifft Politik. Auch die Teilnahme an den Vollversammlungen, Gespräche mit Mitgliedsverbänden und potentiellen neuen Mitgliedern, diversen Arbeitsgruppen des Jugendamtes wie dem AK Inklusion, dem AK-Kinderschutz und Prävention, sowie dem Netzwerk für Umwelt und Gesellschaft und dem Mediennetzwerk gehören dazu.

Verbandszeug - die Fortbildungsreihe für Jugendleiter*innen

Mehr als 6680 Engagierte aus der Düsseldorfer Jugend(verbands)arbeit nahmen in den letzten zwölf Jahren an 520 angebotenen Fortbildungen im Rahmen des Verbandszeugs teil.

Die Teilnahme an den Verbandszeugveranstaltungen bietet den Teilnehmer*innen nicht nur die Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung sondern auch eine

Austauschmöglichkeit über den eigenen Verband und die eigene Gruppe hinaus. Über das gemeinsame Interesse an unterschiedlichen Themen haben sich bereits einige Kontakte und Kooperationen ergeben. Die Mitarbeiter*innen des Jugendrings nutzen die Fortbildungen, um gezielt mit Ehrenamtlichen aus den Verbänden in Kontakt zu treten, Einblicke in deren Arbeit zu bekommen, Bedarfe abzufragen und Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten.

Das Verbandszeug bietet eine Vielzahl überwiegend kostenloser Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen. Erste Hilfe, Recht, Medien, Spiel und Infektionsschutz sind immer dabei, alle weiteren Fortbildungsangebote wechseln je nach Bedarf. In zwei Halbjahresbroschüren können die Angebote des Jugendrings, des BDKJ Düsseldorf, der Evangelischen Jugend Düsseldorf und der SJD – Die Falken Düsseldorf eingesehen werden. Auch andere Verbände wie Puls, die Verkehrskadetten oder die Jugendfeuerwehr öffnen regelmäßig ihre Angebote. Seit 2007 erscheint die Fortbildungsbroschüre anfangs jährlich, später halbjährlich mit einem umfangreichen Fortbildungsprogramm. Insgesamt nahmen 2019 rund 500 Teilnehmer*innen an 37 Bildungsangeboten teil. Besonders gefragt war die Veranstaltung „Verbandszeug kompakt!“, die Präventionsschulungen gegen sexualisierte Gewalt, die Einführung in die Gebärdensprache, Erste-Hilfe-Kurse und Veranstaltungen im Bereich der Nachhaltigkeit.

Von Seiten des Jugendrings haben folgende Schulungsangebote stattgefunden:

Verbandszeug Kompakt (2.2.2019)
Neben dem vielfältigen Angebot aus dem Verbandszeug („Workshops und Seminare für Düsseldorfer Jugendleiter*innen und Menschen, die es werden wollen“) gab es am 2. Februar 2019 einen eigenen Fachtag für diese Zielgruppe. Rund 60 Menschen, davon ein Großteil Anfang 20 Jahre, nahmen an dem Fachtag teil. Es konnten zwei von acht angebotenen Workshops ausgewählt werden. Die Themen waren dabei sehr vielfältig: Recht und Aufsichtspflicht für deine Jugendarbeit, Fit mit Medien – Smartphone und Tablet in der Jugendarbeit, Partizipation im Jugendverband – So geht's! und Malen nach Zahlen? Flipchartgestaltung leicht gemacht standen am Vormittag auf dem Programm.

Am Nachmittag wurden weitere vier Workshops angeboten: Habt ein offenes Auge! - Kindeswohl und Prävention in der Jugendarbeit, Nicht wegwerfen! - Der Upcycling-Workshop, Argumentationstraining gegen rechte Parolen und Spiel mit! Gruppenspiele. Alle Juleica-Besitzende konnten so an einem Tag die erforderlichen Verlängerungsstunden erlangen.

Nach einer Mittagspause erwartete die Teilnehmer*innen ein Live-Podcast: Die beiden Journalisten Jan Kawelke und Vassili Golod sprechen in ihrem Podcast alle zwei Wochen über ihre Herzensthemen: Rap und Politik. Und das taten sie auch an diesem Tag live gemeinsam mit den Teilnehmer*innen des Fachtags. Es ging unter anderem um Demokratie, unsere Gesellschaft und die Verantwortung von Medien. Am darauffolgenden Sonntag wurde zudem ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten, so dass alle Anforderungen für die Verlängerung der Juleica an einem Wochenende erfüllt werden konnten.

Erste-Hilfe-Kurs (3.2.2019)
Anhand praktischer Beispiele aus der Jugendarbeit erlernten die Teilnehmer*innen die richtigen Maßnahmen in Situationen, in denen Erste Hilfe notwendig ist und übten diese in der Praxis.

Fahrsicherheitstraining (5.5.2019)
Der Umgang mit Fahrzeugen der Jugendverbände ist für Jugendleiter*innen oft ganz normal. Damit alle beim Transport von Gruppen oder Material sicher ans Ziel kommen, bestand die Möglichkeit zu lernen, Gefahren rechtzeitig zu erkennen, sie durch vorausschauende Fahrweise zu vermeiden und durch eine verbesserte Fahrzeugbeherrschung zu bewältigen. In Kooperation mit den Verkehrskadetten und der Verkehrswacht Düsseldorf.

Einführung in die Gebärdensprache (24.9.2019)
An diesem Abend gab es eine kleine Einführung in die Gebärdensprache. Von Fingeralphabet, Mimikübungen, Körpersprache bis zu leichten Dialogübungen, lernten die Teilnehmenden ersten Basics kennen und erfuhren mehr über die Lebenswelt von gehörlosen Kindern und Jugendlichen.

Umgang mit „schwierigem" Verhalten von Kindern und Jugendlichen (1.10.2019)
Manchmal gibt es für Gruppenleiter*innen Situationen, die über den Kopf wachsen können. Kinder, die mit ihrem Verhalten die ganze Gruppe sowie die Teamer*innen herausfordern, oder Jugendliche, bei denen man einfach nicht mehr weiter weiß. Wie man in solchen Situationen reagieren kann, was einem für die eigene ehrenamtliche Arbeit vielleicht noch fehlt und was ein Team tun kann, um ein gutes Gruppenklima zu schaffen, wurde anhand von Praxisbeispielen an diesem Abend besprochen.

Weitere Angebote:

- Sponsorensuche für deine Jugendarbeit (20.2.2019)
- Kinderrechte kennen und umsetzen – so geht's! (13.3.2019)
- Irgendwas mit Medien... (2.4.2019)
- Von Aufsichtspflicht bis Haftung – Das musst du wissen (22.5.2019)
- Einführung in die digitale Fotografie (11.9.219)
- Partizipation kennen und umsetzen – so geht's! (18.9.2019)
- Bildungs- und Teilhabepaket – Infos rund ums Antragsverfahren (19.11.2019)
- und viele weitere Angebote aus den Mitgliedsverbänden.

Social Day Düsseldorf (1. bis 11.7.2019)

Knapp 2.000 Schüler* innen engagierten sich für den 12. Düsseldorfer Social Day bei Arbeitgebern aus der Region und spendeten 33.298,45 Euro an ausgesuchte Düsseldorfer Kinder- und Jugendprojekte und ihre Schulen. Außerhalb ihrer Schule waren die Kinder und Jugendlichen vom 1. bis 11. Juli 2019 bei den unterschiedlichsten Arbeitgebern und Unternehmen aktiv und spendeten im Anschluss ihren Lohn für den guten Zweck. Elf weiterführende Schulen jeder Form und die Jugendfreizeiteinrichtung „Jugend in der Aue" waren in diesem Jahr am Social Day beteiligt. Hierbei stellten rund 1.000 Unternehmen wie Handelsbetriebe, Ärzte, Handwerker, Kirchengemeinden und Privatpersonen den Schüler*innen einen Arbeitsplatz zur Verfügung.

So vielfältig wie die Unternehmen waren auch die Jobs. Wie läuft die Arbeit in einer Bäckerei oder am Flughafen? Was macht eigentlich ein Schreiner und wie managed man ein Büro? Diesen und vielen Fragen konnten die Teilnehmenden am Social Day nachgehen. Die Arbeit mit Kindern, Senioren und Jugendlichen gehörten zu den Tätigkeiten im sozialen Bereich. Aber auch kaufmännische, medizinische oder handwerkliche Berufsfelder konnten erlebt werden.

Die Unternehmen dankten den Schüler*innen ihren ehrenamtlichen Einsatz nicht nur mit großartigen

Einblicken in das jeweilige Berufsfeld, sondern auch mit großzügigen Spenden. Diese Spenden werden zu gleichen Teilen an Düsseldorfer Projekte, die Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen, sowie an die teilnehmenden Schulen verteilt. Die Schüler*innen können die Spenden dann für Projekte oder soziale Aktionen an ihrer Schule nutzen. Bei der Spendenübergabe (5. November 2019) im Jugendkulturcafé Franzmann, überreichte Stadtdirektor Burkhard Hintzsche als Schirmherr die Spendenschecks an die Spendenprojekt und die teilnehmenden Schulen.

Im Jahr 2019 wurden fünf Düsseldorfer Kinder- und Jugendprojekte unterstützt:

Die **„Klinik-Clowns" der Kinderklinik des Evangelischen Krankenhauses –** Die Klinik-Clowns helfen den Kindern dabei sich wohl zu fühlen, versuchen ihnen eine Freude zu machen und sie zum Lachen zu bringen. Lachen ist gesund und kann zur Genesung beitragen.

„KinderschutzAmbulanz" – Die KinderschutzAmbulanz plant, über ihr bisheriges Angebot im Bereich der Diagnostik hinaus, ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche bei erlebter oder drohender Gewalt.

„Begegnung der Generationen" – Eine Seiteneinsteigerklasse der Carl-Benz-Realschule startet ein Begegnungsprojekt mit Bewohner*innen eines Seniorenheims. Gemeinsam Zeit verbringen und von den Erfahrungen der jeweils anderen profitieren, ist hier das Ziel.

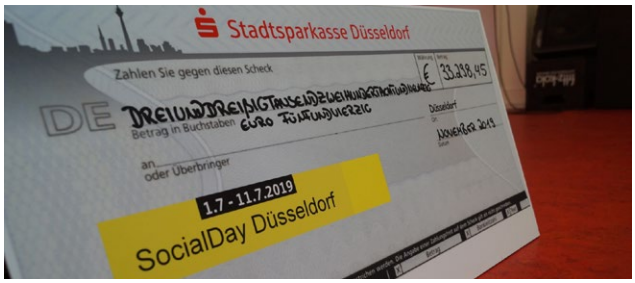
„Erklärfilm" – Das TrebeCafé soll Schülerinnen in einfacher Sprache erklärt und als Angebot für schwierige Lebenssituationen veranschaulicht werden.

„Düsseldorfer Ferienpaten" – Das Projekt soll Kindern und Jugendlichen einkommensschwacher Familien die Teilnahme an Düsseldorfer Ferienfreizeiten gemeinnütziger Träger ermöglichen.

Die Idee hinter dem Social Day ist denkbar einfach: An vorher festgelegten Tagen stellen Unternehmen, Handelsbetriebe, Handwerker oder Privatpersonen einen Job zur Verfügung. Das Geld, das die Jobanbieter für diese Leistung spenden möchten, wird auf ein extra eingerichtetes Spendenkonto überwiesen. Diese Spende für die ehrenamtliche Tätigkeit der Kinder und Jugendlichen kommt zu 50 Prozent der Schule und zu 50 Prozent einem Projekt aus der Düsseldorfer Kinder- und Jugendarbeit zu Gute.

Ziel des Social Day ist es, soziales ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen zu fördern und sie gleichzeitig im Rahmen dieses Projektes zu motivieren, selbstständig erste Kontakte in die Arbeitswelt zu knüpfen. Ein Angebot wie der Social Day macht es den Jugendlichen dabei einfacher, auf mögliche Jobanbieter zuzugehen, ihr Anliegen vorzutragen und sich zu präsentieren. Die gewonnene Selbstbestätigung bei einer erfolgreichen Suche nach einem Job wird ihnen auch bei einer späteren Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen zu Gute kommen.

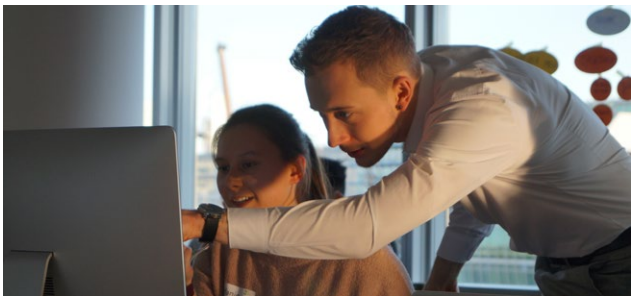
Die KFM Deutsche Mittelstand AG ist seit 2016 Hauptsponsor des Social Day. Auch „Evangelisch in Düsseldorf" unterstützt finanziell und bietet Jobs in Freizeiteinrichtungen, Kindergärten und Gemeinden. Die Sponsoren gewährleisten, dass der Verdienst der Jugendlichen in vollem Umfang dem Projekt zu Gute kommt. **Der Social Day ist ein Erfolgsprojekt: In den vergangenen zwölf Jahren haben die Schüler*innen über 308.310 Euro für ihre Schulen und jährlich wechselnde gemeinnützige Projekte erarbeitet.**



Düsseldorfer Jugendmedientage (16. & 17.11.2019)

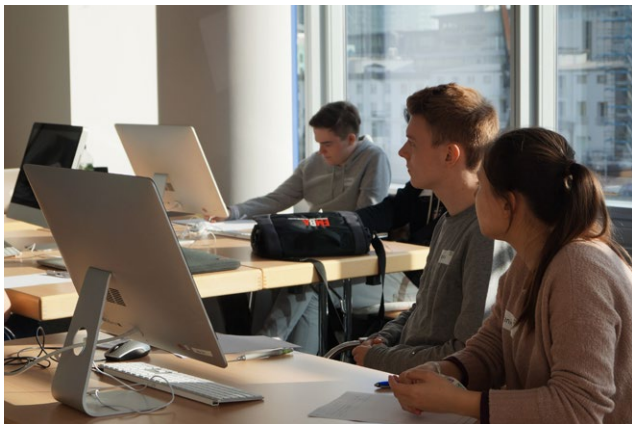
Am 16. und 17. November 2019 fanden die Düsseldorfer Jugendmedientage bereits zum elften Mal statt. Rund 120 junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren konnten aus 14 Workshops rund um Themen der Medienbranche auswählen. Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnte an zwei Tagen die Möglichkeit gegeben werden, in die Welt der Medien und deren Berufsmöglichkeiten einzutauchen. Erfahrene Referent*innen, die alle aus der Branche kommen, konnten dabei praktische Erfahrungen und ihr Wissen teilen. Die Medientage ermöglichen einen Überblick über das weite Spektrum der Medienberufe und -studiengänge. In zweitägigen Workshops können die Teilnehmenden durch neues, praktisches Wissen Medienkompetenz erlangen und stärken sowie sich über Ausbildungen und Berufe informieren.

Klassische Medienthemen wie Fotografieren, Filmen und Schneiden sowie Grafik- oder Webdesign waren auch in diesem Jahr wieder beliebt und schnell ausgebucht. Ein Workshop aus dem Bereich Journalismus, ein fester Bestandteil der Jugendmedientage und in Kooperation mit youpod, stand dieses Jahr im Fokus von Social-Media. Die Teilnehmer*innen des Workshops übernahmen die Social-Media-Kanäle der Jugendmedientage und konnten damit ihr Gelerntes direkt in die Praxis umsetzen.



Fähigkeiten, die in der Medienbranche gefragt sind, aber letztlich in allen Lebenslagen hilfreich sind, konnten in Moderationsworkshops und im Schauspiel-Schnupperkurs erlernt werden. Bereits zum siebten Mal wurden die Düsseldorfer Jugendmedientage in Kooperation mit der EMBA, der Europäischen Medien- und Business-Akademie, angeboten.

Die Zusammenarbeit wurde auch in diesem Jahr erneut als sehr positiv bewertet und ermöglicht unter anderem die Durchführung der Veranstaltung in hochwertig ausgestatteten Räumlichkeiten im Düsseldorfer Medienhafen. Die gute Stimmung während der Veranstaltung fand sich auch in den Feedbackbögen. Alle Workshops sowie die gesamte Veranstaltung wurden sehr positiv von den Teilnehmer*innen bewertet und 98 Prozent gaben an, im nächsten Jahr wiederkommen zu wollen.



Sachstand: Stärkere Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen

Im Rahmen der Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplans 2015, aber selbstverständlich auch schon in den Jahren zuvor, wurden viele Aktionen und Maßnahmen zur Steigerung der Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in die Wege geleitet und zeigen heute deutliche Erfolge.

Im Vordergrund der Maßnahmen stand unter anderem die Stärkung der **Juleica** in den Jugendverbänden, in dem gezielt für die Beantragung geworben wurde und somit die Zahl der Inhaber*innen deutlich anstieg. In diesem Rahmen wurde auch die Anerkennungsstruktur des Engagements von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Jugendverbandsarbeit ausgebaut und das Ehrenamt in seiner Attraktivität gesteigert. 2017, 2018 und 2019 wurden diese Maßnahmen fortgeführt und durch eine stadtweite Ehrenamtskampagne mit Plakaten und einem Kinotrailer ergänzt, um auch öffentlich auf das Engagement junger Menschen aufmerksam zu machen und für die Teilnahme an der Jugendverbandsarbeit zu werben.

düsseljuleica
weil ich's kann

Zudem gibt es mittlerweile eine Vielzahl an Vergünstigungen in Düsseldorf und die Juleica-Besitzenden können automatisch die Ehrenamtskarte der Stadt beantragen. Auch in der Düsselferienbroschüre wird mittlerweile auf die Qualität der Leitenden durch die Teilnahme an Fortbildungen hingewiesen. Für 2019 wesentlich:

Juleica-Willkommenspaket
Seit Herbst 2015 erhalten alle neuen Juleica-Antragstellende ein kleines Willkommenspaket. Darin enthalten sind ein exklusives Düsseljuleica-Multitool, ein kleines Spielebuch, eine Liste aller Juleica-Vergünstigungen in Düsseldorf und Umgebung, das aktuelle „Verbandszeug" mit Fortbildungen für Jugendleitungen, Aufkleber und ein Anschreiben. 2019 wurden 124 Willkommenspakete verschickt.

Juleica-Aktionen
Seit Beginn des Jahres 2016 wird die Juleica durch verschiedene Aktionen hervorgehoben.

2019 konnten die Juleica-Besitzenden mit ihrer Karte zum Beispiel Kinogutscheine, Freikarten für Handball oder Logenplätze für die Fortuna gewinnen. Die schönsten Kostüme wurden prämiert und auch Post aus dem Ferienlager wurde belohnt. Im Sommer konnten sich alle Besitzer*innen der Karte eine Abkühlung im Freibad gönnen. Das Jahr wurde dann mit dem Besuch im Cali Dreams Instagrammuseum, der Premiere des neunten Star-Wars-Films und einer Weihnachtsüberraschung, Eislaufen in der DEG-Winterwelt, für alle Karteninhaber*innen beendet.

Fazit für 2019:
Vor allem an den Antragszahlen der Juleica lässt sich ein deutlicher Erfolg messbar festmachen: 2012 bis 2014 wurden jährlich im Schnitt 45 Karten beantragt und genehmigt. 2015 stieg die Zahl fast auf das dreifache mit 132 bewilligten Anträgen, 2016 waren es immerhin noch 108. 2017 wurden 112 Karten beantragt. 2018 waren es 116 Anträge und 2019 124 Karten. Seit Beginn der Kampagne haben wir somit einen

Zuwachs an Juleica-Besitzenden von rund 200 Personen im Stadtgebiet. Derzeit können über 350 Ehrenamtliche eine Juleica aufweisen. Die Vielfalt der Antragstellenden aus den unterschiedlichsten Verbänden ermöglicht eine ganz neue Chance der Kontaktaufnahme vor allem in die Verbände, die kein oder eher ein stilleres Mitglied im Jugendring sind. Insgesamt lässt sich sagen, dass bisher nicht nur eine Qualitätssteigerung des Ehrenamtes durch vermehrte Schulungen erreicht wurde, die weiter ausgebaut werden, sondern auch insgesamt stadtweit eine größere Aufmerksamkeit auf das Ehrenamt im Jugendverband herrscht.

Düsselferien

Bereits im zwölften Jahr organisiert der Jugendring Düsseldorf eine einheitliche Darstellung von Ferienangeboten der Düsseldorfer Kinder- und Jugendarbeit. Auch 2019 wurde die Feriendatenbank gut genutzt. In der gedruckten Broschüre waren 76 außerörtliche Ferienfreizeiten von 20 verschiedenen Anbietern zu finden. Online wurden diese Freizeiten um zahlreiche Ferienangebote in Düsseldorf ergänzt, so dass es 2019 insgesamt 261 Angebote im Rahmen der Düsselferien für Kinder und Jugendliche gab.

Ende 2018 hat die Vollversammlung des Jugendrings entschieden, eine freiwillige Evaluation der außerörtlichen Ferienfreizeiten durchzuführen. In einer Arbeitsgruppe wurden zielgruppengerechte Fragebögen entwickelt, die in den Osterferien erstmalig in der Praxis getestet wurden. In den Sommer- und Herbstferien wurden diese dann regulär eingesetzt. Insgesamt haben 18 Freizeiten die Fragebögen von Teilnehmer*innen und Leiter*innen ausfüllen lassen. So haben sich über 600 Kinder und Jugendliche als Teilnehmer*innen sowie 138 Leiter*innen an der Evaluation beteiligt. Die Ergebnisse sind durchweg sehr positiv.

Düsselferien
Ferienfahrten für Düsseldorfer Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendschutz im Jugendring

Für den Jugendring sind seit 2012 zwei erfahrene Fachkräfte (Kinderschutzfachkraft) für den Kinderschutz in den Jugendverbänden zuständig. Bildungsreferentin Katja von Rüsten unterstützte bis August 2019 die Mitgliedsverbände bei Fragen rund um den Kinderschutz. Diese Aufgabe übernimmt seit September 2019 Sonja Schüßler und bietet unter anderem die Möglichkeit, das Leitungsteam zum Thema „Prävention gegen (sexualisierte) Gewalt“ zu schulen. Sie nimmt für den Jugendring am Qualitätszirkel und dem AK Kinderschutz von Seiten des Jugendamtes teil sowie an einer Arbeitsgruppe mit Düsseldorfer Kinderschutzfachkräften unterschiedlicher Träger, um sich regelmäßig zu dem Thema auszutauschen. Außerdem ist sie Mitglied in der AG Sexuelle Bildung, um mit an dem Thema sexuelle Bildung für Jugendliche dieser Stadt zu arbeiten.

Neben dem Netzwerkgedanken findet in den Arbeitsgruppen auch ein reger Austausch und Fachvorträge statt. Zudem wird an stadtweiten Kinder- und Jugendschutzthemen gemeinsam gearbeitet, um noch effektiver handeln zu können. Außerdem bietet der Jugendring eine „Ferienhotline Kinderschutz“. Dort können sich Jugendleiter*innen in den Ferien Rat und Unterstützung holen, wenn es einem Kind nicht gut geht und sie den Verdacht haben, dass professionelle Hilfe benötigt wird. Susanne Banz unterstützt als zweite Kinderschutzfachkraft den Bereich Kinderschutz auf Honorarbasis.

Fachabend: Kinder- und Jugendschutz im Alltag – Prävention und Vernetzung in Düsseldorf (25.9.2019)

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Kinderschutz fand ein Fachabend für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit statt: Für Kinder und Jugendliche sollte seelische und körperliche Unversehrtheit selbstverständlich sein. Doch auch in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann es passieren, dass wir von körperlicher, seelischer oder auch sexualisierter Gewalt an Kindern erfahren oder sie sogar

selbst aufdecken. Wie reagiere ich in einer solchen Situation? Wo kann ich mir Hilfe holen? Wie arbeiten die Düsseldorfer Hilfseinrichtungen und wer sind die richtigen Ansprechpartner*innen? Welche präventiven Möglichkeiten habe ich, damit es gar nicht erst dazu kommt?

Wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Alltag gelingen kann wurde an diesem Abend in vielen verschiedenen Foren und Workshops besprochen. Zudem präsentierte sich der Bereich Kinderschutz des Jugendrings bei einem Markt der Möglichkeiten.

Fachtag: „Sexuelle Bildung als Baustein gelingender Schutzkonzepte“ (28.11.2019)

In Kooperation mit dem Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz und der Abteilung Soziale Dienste (Jugendamt), frauenberatungsstelle düsseldorf e. V., ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e. V. und dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz, Polizei Düsseldorf fand ein Fachtag zum Thema Prävention vor sexueller Gewalt statt:

Ob in Schule, Jugendfreizeiteinrichtung, dem Jugendverband oder sogar schon in der Kita – Sexualität gehört zum Alltag. Doch nicht immer wird diese positiv gelebt, denn leider ist auch die sexualisierte Gewalt in den verschiedensten Facetten ein häufiges Thema in unseren Einrichtungen. Diese fängt oft schon im Kleinen mit sexualisierter Sprache, dem Posten von Fotos etc. an. Welche präventiven Möglichkeiten gibt es, um sexualisierte Gewalt vorzubeugen? Was kann ich tun, um Kinder und Jugendliche vor übergriffigem Verhalten (auch untereinander) in meiner Einrichtung zu schützen? Wie reagiere ich in einer konkreten Situation? Wie stärke ich Kinder und Jugendliche, um mit erlebter sexualisierter Gewalt umzugehen?

Zu diesen und vielen weiteren Fragen waren Expert*innen aus verschiedenen Einrichtungen eingeladen, ihre Schutzkonzepte und präventiven Maßnahmen beispielhaft vorzustellen und über das Thema zu informieren.

Weitere Fortbildungen

Beim Fachtag „Verbandszeug kompakt!“ wurde ein Workshop angeboten, bei dem ein Einblick in die mediale Lebenswelt von jungen Menschen gegeben wurde. Anschließend konnten an Arbeitstischen unterschiedliche Methoden der Medienarbeit praktisch ausprobiert werden.

Im Verbandszeug wurde im ersten Halbjahr der Workshop „Irgendwas mit Medien…“ angeboten. Bei diesem sollte der Medienverleih des Jugendrings sowie Methoden, mit denen die Medien aus dem Verleih gezielt zum Einsatz kommen können, vorgestellt werden. Im zweiten Halbjahr sollte ein Workshop „Einführung in die digitale Fotografie“ angeboten werden. Beide Workshops kamen aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht zustande.

Der Jugendring hat sich aktiv an der Fortbildungsreihe „Update Jung & Medien“ beteiligt und unter anderem beim ersten Update im Jahr 2019 einen Input zur Streamingplattform Twitch angeboten. Im Sommer wurde der Jugendring in die Leiterrunde des DPSG-Stamm Sankt Bruno eingeladen, um dort ebenfalls einen Workshop rund um Mediennutzung durchzuführen.

Fest für Frieden, Freiheit und Demokratie

Unter Organisation des Düsseldorfer Appells und der Landeshauptstadt Düsseldorf fand am 01.09.2019 im Kulturzentrum Ehrenhof ein Fest zum Thema Demokratie für alle Düsseldorfer Bürger*innen statt.

Bei bestem Wetter gab es neben zahlreichen Informations- und Aktionsständen ein buntes Bühnenprogramm für alle Altersgruppen. Auch der Jugendring war mit einem Stand vertreten. Neben der Möglichkeit sich allgemein über die Arbeit des Jugendrings und seiner Mitgliedsverbände zu informieren, gab es viele Aktionen, die zum Mitmachen und Austausch anregten.

So war etwa die Liveredaktion des Düsseldorfer Jugendportals YouPod vertreten, die Besucher*innen hatten die Möglichkeit an einem Demokratiequiz und einer Verlosung teilzunehmen, auch konnten sie ihre Meinung zu verschiedenen politischen Themen über Abstimmungssäulen äußern. Im Rahmen dieser Meinungsabfrage konnten sie unter anderem zum eigenen gesellschaftlichen Engagement, Partizipation und aktuellen politischen Fragen Stellung beziehen. Speziell für die jüngeren Besucher*innen gab es die Möglichkeit, Jutebeutel mit Statements und Symbolen rund um das Thema Menschenrechte und friedliches Miteinander zu gestalten. Idee hierbei war, neben Spaß und Freude am eigenen kreativen Schaffen, auch, eine alternative Möglichkeit der öffentlichen Meinungsäußerung aufzuzeigen. Alle Angebote wurden durchweg gut angenommen und stießen auf breites Interesse.

Servicestelle Partizipation

Die Servicestelle Partizipation existiert seit Februar 2018 und ist mit einer Stelle beim Jugendring und einer weiteren beim Jugendamt besetzt (Kooperationsprojekt). Durch ihre Arbeit bildet die Servicestelle die Schnittstelle zu den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, diversen Ämtern und den Kindern und Jugendlichen selbst.

Ihre Aufgaben sind im Partizipationsbericht der Landeshauptstadt, in Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses und des Rates festgehalten. Das Aufgabengebiet umfasst Beratungen rund um das Thema Partizipation, Fortbildungen und Workshops zu Kinder- und Jugendbeteiligungen anzubieten sowie diverse Beteiligungsprojekte gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen.

Seit 2018 beteiligen wir – Servicestelle Partizipation – Kinder und Jugendliche in den einzelnen Stadtbezirken im Rahmen unseres Beteiligungsprojekts „Jugend checkt Düsseldorf". Daneben beraten und unterstützten wir die Verwaltung bei der Kinder- und Jugendbeteiligung zu Spielplatzneugestaltungen, Raumwerk D, Sportflächen, zum Open-Air-Park und zur Jugendbefragung der Stadt Düsseldorf. In diesem Jahr veranstalteten wir zudem einen Zukunftsgipfel für Jugendliche.

Jugendbefragung Mobilität

Zusammen mit der Geschäftsstelle des Jugendrings hat die Servicestelle Partizipation 2019 in Düsseldorf die Jugendbefragung Mobilität durchgeführt. **Alle Infos dazu auf Seite 8.**

„Jugend checkt Düsseldorf"

Bei „Jugend checkt Düsseldorf" handelt es sich um ein Beteiligungsprojekt, bei dem Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren jedes Jahr zwei bis drei von insgesamt zehn Stadtbezirken analysieren können. Als eigene Expert*innen ihrer Lebenswelt entwickeln sie im Rahmen des Projekts Wünsche, Ideen und Forderungen, wie sie ihren Stadtteil verändern möchten, um sich dort wohler und sicherer zu fühlen.

Dabei werden gute wie auch schlechte Orte unter die Lupe genommen und Lösungs- und Verbesserungsvorschläge für bestehende Probleme erstellt. Ihre Ergebnisse diskutieren sie mit Politik und Verwaltung und übergeben sie an diese.

Das Projekt gliedert sich in sechs Phasen: Hierzu gehören eine Informationsveranstaltung und ein Methodenworkshop, in dem alle interessierten Beteiligten digitale und analoge Methoden zur Sozialraumanalyse kennenlernen können. Im Anschluss an den Methodenworkshop beginnt in einem zeitlichen Rahmen von sechs bis acht Wochen die aktive Phase (Bezirkscheck). In dieser analysieren die Gruppen ihren Bezirk und stellen ihre Ergebnisse auf einer Kinder- und Jugendversammlung allen anderen an „Jugend checkt Düsseldorf" beteiligten Gruppen und den Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung vor.

Gemeinsam werden Lösungs- und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert und Verantwortlichkeiten auf Seiten der Politik und Verwaltung festgehalten. Auf die Versammlungen folgt die Umsetzungsphase der Anliegen und innerhalb von zwölf Wochen der Re-Check (ein Projekt-Fest). Auf dem Projekt-Fest wird mit allen beteiligten Kinder- und Jugendgruppen und den Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung analysiert, inwieweit die einzelnen Anliegen der Gruppen umgesetzt wurden.

Zwischen der Kinder- und Jugendversammlung und dem Re-Check liegen zwölf Monate. In dieser Zeit erhalten die teilnehmenden Gruppen in regelmäßigen Abständen Wandzeitungen, die sie über den aktuellen Stand ihrer Anliegen informieren. Darüber hinaus erhalten alle Gruppen eine Dokumentation der Kinder- und Jugendversammlung aus ihrem Stadtbezirk. 2019 fand das Projekt in den Stadtbezirken 6 (Rath, Unterrath, Mörsenbroich, Lichtenbroich), 4 (Heerdt, Lörick, Niederkassel, Oberkassel) und 9 (Wersten, Holthausen, Itter, Himmelgeist, Reisholz, Benrath, Hassels, Urdenbach) statt. Als einzige Stadtbezirke durchliefen Stadtbezirk 2 (Düsseltal, Flingern-Nord. Flingern-Süd) und Stadtbezirk 1 (Altstadt, Carlstadt, Stadtmitte, Pempelfort, Golzheim, Derendorf) bereits alle sechs Phasen des Projekts. Das Projekt endete in den Bezirken mit dem Re-Check in diesem Jahr.

Spielplatzgestaltung

Die Servicestelle berät und unterstützt die Landeshauptstadt und das Gartenamt bei der Neugestaltung von Spielplätzen. Unter Beteiligung der Servicestelle wurden Kinder und Jugendliche nach ihren Wünschen und Ideen für die Neugestaltung des Waldspielplatzes in Gerresheim (Ratinger Weg) und des Spielplatzes im Südpark (vor dem Deich) gefragt. Bei beiden Beteiligungsaktionen konnten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus den am Spielplatz anliegenden Schulen und Kitas die Spielplätze spielerisch bewerten und ihre Meinung artikulieren.

Für den Waldspielplatz wurde eine zweite Beteiligung angeboten. Dabei stellten wir in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt den Kindern vor, welche ihrer Ideen aus der ersten Beteiligungsaktion in den Bauplan einflossen. Gleichzeitig konnten sie die Pläne bewerten und ergänzen.

Sportflächengestaltung

Gemeinsam mit dem Sportamt haben wir zwei Beteiligungsaktionen zur multifunktionalen Sportfläche im Nachbarschaftspark am Hackenbruch durchgeführt. In der ersten Beteiligung, die im Nachbarschaftspark stattfand, konnten Jugendliche aus den angrenzenden Jugendfreizeiteinrichtungen und weitere interessierte Jugendliche ihre Ideen und Wünsche für die neu zu gestaltende Sportfläche artikulieren. Abgerundet wurde die Aktion mit einem Fitnessprogramm. Die zweite

Beteiligungsaktion fand in der Jugendfreizeiteinrichtung Internationaler Treff statt. Das Gartenamt hat aus den Ideen und Wünschen der ersten Beteiligung Vorschläge für unterschiedliche Sportbereiche erarbeitet. Diese ergänzten und bewerteten die Jugendlichen. Im Anschluss an die Aktion konnten die Teilnehmenden an einem Box- oder Tanzkurs teilnehmen.

Zukunftsgipfel

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Düsseldorf hat 2018 einen Zukunftsgipfel für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren beschlossen. Ziel des Gipfels war es, den Jugendlichen einen Raum für ihre „Zukunftsvisionen für Düsseldorf" zu geben und sie somit ihren Lebensraum mitgestalten lassen zu können.
Die Planungen hierzu liefen seit 2018. Gemeinsam mit anderen Akteuren wurde die Servicestelle mit der Konzeptionierung und Umsetzung betraut. Mit Hilfe des Amtes für Wahlen und Statistik wurden 800 repräsentativ ausgesuchte Jugendliche zum Zukunftsgipfel ins Akki-Haus eingeladen. Dem Aufruf gefolgt waren rund 20 engagierte Jugendliche.

Daneben waren Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und der Jugendarbeit als stille Beobachter vor Ort. In spannenden Workshops (u. a. Rap, Poetry, Medien) und Barcamp-Sessions (u. a. Fridays for Furture) tauschten sich die Teilnehmenden über ihre Zukunftsvisionen für Düsseldorf aus. Moderiert wurde die Veranstaltung von einem YouTuber-Moderator*innen-team, das von einem Live DJ unterstützt wurde. Zudem konnten sich die Teilnehmenden in einer Ausstellung zu den Weltentwicklungszielen informieren. Die Ergebnisse des Zukunftsgipfels sollen schließlich im kommunalpolitischen Prozess ihre Berücksichtigung finden.

Jugendbefragung der Stadt Düsseldorf

Von Mai bis Juni 2019 konnten sich Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren an der Jugendbefragung der Stadt Düsseldorf beteiligen.
Mit der Befragung möchte die Stadt nicht nur ein Meinungsbild der Jugendlichen erhalten, die Ergebnisse sollen auch in den neuen Kinder- und Jugendförderplan (2021 bis 2026) einfließen. Bereits 2018 fanden die ersten Planungen mit der Kinder- und Jugendhilfeplanung und dem Amt für Wahlen und Statistik statt, die Anfang 2019 in Workshops mit Jugendlichen mündeten.

Das Ziel der Workshops bestand darin, mit Jugendlichen an einem Motto für die Befragung zu arbeiten. Gleichzeitig sollten aber auch von den Jugendlichen für sie relevante Themen identifiziert und Fragen zu den Themen erstellt werden. Einige der erstellten Fragen fanden Eingang in die Jugendbefragung. Die Ergebnisse der Befragung werden den Jugendlichen bei einem Event im März 2020 vorgestellt.

Open-Air-Park

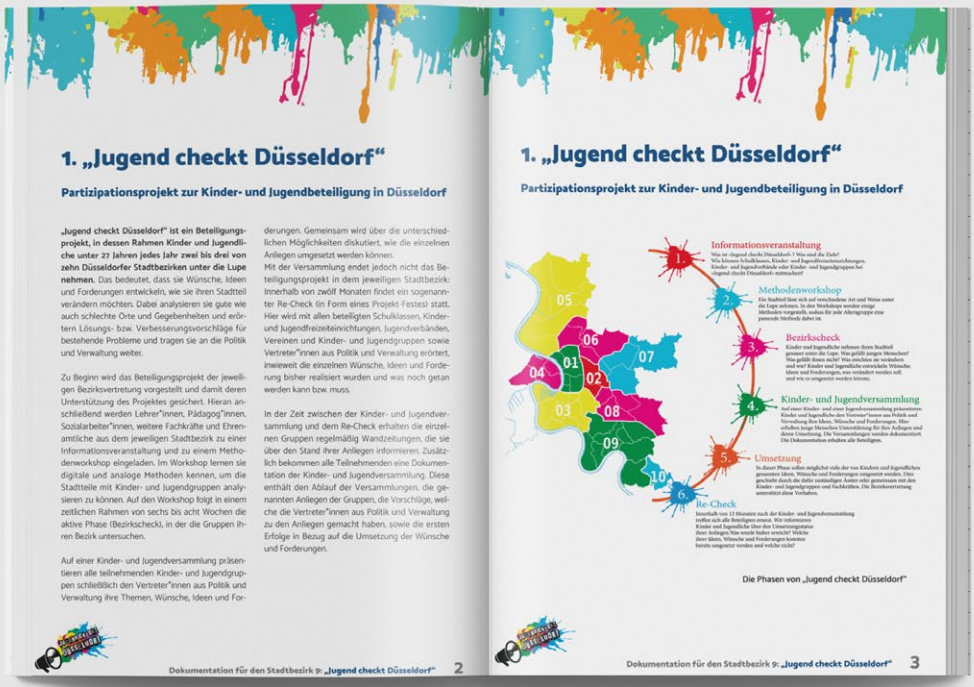
Auf dem Messeparkplatz soll ein Open-Air-Park für unterschiedliche Veranstaltungen entstehen.
Rund 80.000 Zuschauer*innen sollen hier Konzerte und Groß-Events erleben können. Mit zwei Aktionen – eine am Rhein und eine im ISS Dome – informierte die Servicestelle Partizipation Jugendliche über das geplante Vorhaben der Stadt und sammelte Anregungen und Kritik, die an das zuständige Stadtplanungsamt übergeben worden sind.

Projektberichte „Jugend checkt Düsseldorf"

Die Dokumentationen der Kinder- und Jugendversammlungen im Rahmen von „Jugend checkt Düsseldorf" wurden 2019 einer Neugestaltung unterzogen (siehe rechts).

Titel neu

Titel alt



1. „Jugend checkt Düsseldorf"

Partizipationsprojekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf

„Jugend checkt Düsseldorf" ist ein Beteiligungsprojekt, in dessen Rahmen Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren jedes Jahr zwei bis drei von zehn Düsseldorfer Stadtbezirken unter die Lupe nehmen. Das bedeutet, dass sie Wünsche, Ideen und Forderungen entwickeln, wie sie ihren Stadtteil verändern möchten. Dabei analysieren sie gute wie auch schlechte Orte und Gegebenheiten und erörtern Lösungs- bzw. Verbesserungsvorschläge für bestehende Probleme und tragen sie an die Politik und Verwaltung weiter.

Zu Beginn wird das Beteiligungsprojekt der jeweiligen Bezirksvertretung vorgestellt und damit deren Unterstützung des Projektes gesichert. Hieran anschließend werden Lehrer*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, weitere Fachkräfte und Ehrenamtliche aus dem jeweiligen Stadtbezirk zu einer Informationsveranstaltung und zu einem Methodenworkshop eingeladen. Im Workshop lernen sie digitale und analoge Methoden kennen, um die Stadtteile mit Kinder- und Jugendgruppen analysieren zu können. Auf den Workshop folgt in einem zeitlichen Rahmen von sechs bis acht Wochen die aktive Phase (Bezirkscheck), in der die Gruppen ihren Bezirk untersuchen.

Auf einer Kinder- und Jugendversammlung präsentieren alle teilnehmenden Kinder- und Jugendgruppen schließlich den Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung ihre Themen, Wünsche, Ideen und Forderungen. Gemeinsam wird über die unterschiedlichen Möglichkeiten diskutiert, wie die einzelnen Anliegen umgesetzt werden können.
Mit der Versammlung endet jedoch nicht das Beteiligungsprojekt in dem jeweiligen Stadtbezirk: Innerhalb von zwölf Monaten findet ein sogenannter Re-Check (in Form eines Projekt-Festes) statt. Hier wird mit allen beteiligten Schulklassen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendverbänden, Vereinen und Kinder- und Jugendgruppen sowie Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung erörtert, inwieweit die einzelnen Wünsche, Ideen und Forderung bisher realisiert wurden und was noch getan werden kann bzw. muss.

In der Zeit zwischen der Kinder- und Jugendversammlung und dem Re-Check erhalten die einzelnen Gruppen regelmäßig Wandzeitungen, die sie über den Stand ihrer Anliegen informieren. Zusätzlich bekommen alle Teilnehmenden eine Dokumentation der Kinder- und Jugendversammlung. Diese enthält den Ablauf der Versammlungen, die genannten Anliegen der Gruppen, die Vorschläge, welche die Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung zu den Anliegen gemacht haben, sowie die ersten Erfolge in Bezug auf die Umsetzung der Wünsche und Forderungen.

Dokumentation für den Stadtbezirk 9: „Jugend checkt Düsseldorf" 2

1. „Jugend checkt Düsseldorf"

Partizipationsprojekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf

Informationsveranstaltung
Methodenworkshop
Bezirkscheck
Kinder- und Jugendversammlung
Umsetzung
Re-Check

Die Phasen von „Jugend checkt Düsseldorf"

Dokumentation für den Stadtbezirk 9: „Jugend checkt Düsseldorf" 3

Innenteil neu

CD-Schrift und zweispaltig

Innenteil alt

1. „Jugend checkt Düsseldorf" – Ein Partizipationsprojekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf

„Jugend checkt Düsseldorf" ist ein Beteiligungsprojekt, in dessen Rahmen Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren jedes Jahr zwei bis drei von zehn Düsseldorfer Stadtbezirken unter die Lupe nehmen. Das bedeutet, dass sie Wünsche, Ideen und Forderungen entwickeln, wie sie ihren Stadtteil verändern möchten. Dabei analysieren sie gute wie auch schlechte Orte und Gegebenheiten und erörtern Lösungs- bzw. Verbesserungsvorschläge für bestehende Probleme und tragen sie an die Politik und Verwaltung weiter.

Zu Beginn wird das Beteiligungsprojekt der jeweiligen Bezirksvertretung vorgestellt und damit deren Unterstützung des Projektes gesichert. Hieran anschließend werden Lehrer*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, weitere Fachkräfte und Ehrenamtliche aus dem jeweiligen Stadtbezirk zu einer Informationsveranstaltung und zu einem Methodenworkshop eingeladen. Im Workshop lernen sie digitale und analoge Methoden kennen, um die Stadtteile mit Kinder- und Jugendgruppen analysieren zu können. Auf den Workshop folgt in einem zeitlichen Rahmen von sechs bis acht Wochen die aktive Phase (Bezirkscheck), in der die Gruppen ihren Bezirk untersuchen.

Auf einer Kinder- und Jugendversammlung präsentieren alle teilnehmenden Kinder- und Jugendgruppen schließlich den Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung ihre Themen, Wünsche, Ideen und Forderungen. Gemeinsam wird über die unterschiedlichen Möglichkeiten diskutiert, wie die einzelnen Anliegen umgesetzt werden können. Mit der Versammlung endet jedoch nicht das Beteiligungsprojekt in dem jeweiligen Stadtbezirk: Innerhalb von zwölf Monaten findet ein sogenannter Re-Check (in Form eines Projekt-Festes) statt. Hier wird mit allen beteiligten Schulklassen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendverbänden, Vereinen und Kinder- und Jugendgruppen sowie Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung erörtert, inwieweit die einzelnen Wünsche, Ideen und Forderung bisher realisiert wurden und was noch getan werden kann bzw. muss.

In der Zeit zwischen der Kinder- und Jugendversammlung und dem Re-Check erhalten die einzelnen Gruppen regelmäßig Wandzeitungen, die sie über den Stand ihrer Anliegen informieren. Zusätzlich bekommen alle Teilnehmenden eine Dokumentation der Kinder- und Jugendversammlung. Diese enthält den Ablauf der Versammlungen, die genannten Anliegen der Gruppen, die Vorschläge, welche die Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung zu den Anliegen gemacht haben, sowie die ersten Erfolge in Bezug auf die Umsetzung der Wünsche und Forderungen.

1. „Jugend checkt Düsseldorf" – Ein Partizipationsprojekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf

Phasen von „Jugend checkt Düsseldorf"

Informationsveranstaltung
Methodenworkshop
Bezirkscheck
Kinder- und Jugendversammlung
Umsetzung
Re-Check

Fanprojekt Düsseldorf

Das abgelaufene Arbeitsjahr 2019 stand für das Fanprojekt im Zeichen der Umstrukturierung und des Umbruchs.
Mit Dirk Bierholz und Jennifer Löpke verließen gleich zwei Teammitglieder Ende 2018 das Fanprojekt. Mit Torsten Ziegs konnte jedoch schnell ein neuer Mitarbeiter gefunden werden, der bereits über genügend Erfahrungen mit der Düsseldorfer Fanszene verfügte. Seit Juli 2019 komplettierte mit Lisa Ollesch eine neue Kollegin das Team des Fanprojekts. So waren neben der Einarbeitung und Gewöhnung des Teams auch die Entwicklung möglicher Angebote, mit denen sich das Team identifizieren kann, die Hauptaufgaben im abgelaufenen Jahr.

Fancafé und weitere offene Angebote

Die zentrale Anlaufstelle für junge Fußballfans von Fortuna Düsseldorf war auch 2019 das Fancafé montags im Haus der Jugend. Mit wechselnden feststehenden Angeboten, (Fußball-Liga/Dart-Liga) und Angeboten aus der Fanszene heraus war das Fancafé das gesamte Jahr über sehr gut besucht. Insgesamt war das Café an 40 Montagen von 18 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, darüber hinaus fanden weitere zehn Veranstaltungen im Rahmen des Fancafés statt. Mit durchschnittlich über 60 Besucher*innen konnte man insgesamt 3.100 Gäste begrüßen.

Gerade die Angebote außerhalb der regelmäßigen Fancafézeiten lockten viele junge Fans ins Haus der Jugend. Die meisten Besucher (rund 250) konnten zur großen Saisonabschlussparty nach dem letzten Heimspiel der Saison 2018/2019 gezählt werden, die von Mitgliedern der Ultras Düsseldorf angeregt wurde, die uns an dem Tag tatkräftig unterstützten.

Aber auch ein Infoabend sorgte für eine rege Teilnahme und großes Interesse bei den Fans. Im April veranstalteten die Ultras Düsseldorf einen Infoabend zu den Themen Depression und Suizidalität. Entstanden ist die Idee zu dem Infoabend zu einem solch schwierigen Thema aufgrund eines Todesfalls eines damaligen Gruppenmitglieds. Das Besondere an diesem Abend war, dass diese Veranstaltung eigenständig von der Gruppe geplant und durchgeführt wurde. Das Fanprojekt begleitete die Gespräche mit den Kooperationspartnern und moderierte den Abend im Haus der Jugend.

Insgesamt kamen allein an diesem Abend über 150 Besucher*innen, die nicht nur aus der Fanszene stammten. Aufgrund der Menge an Interessierten

musste der Vortrag per Lautsprecher bis in den Flur übertragen werden. Dies zeigte dem Team und der Gruppierung, dass das Thema trotz seiner Komplexität offenbar viele Menschen interessiert, sei es weil sie selbst betroffen sind oder Angehörige von Betroffenen sind. Im Anschluss standen zudem die Experten des LVR-Klinikums Düsseldorf für Nachfragen zur Verfügung. Durch weitere Aktionen (u. a. Bechersammelaktion im Stadion) konnten die Ultras dem Düsseldorfer Bündnis gegen Depression Schecks im Wert von dreimal 1895 Euro überreichen.

Auch für die neu gegründete Fanhilfe war das Haus der Jugend sowohl Ort für Planungstreffen in der Vorbereitung, als auch Treffpunkt für interessierte Fans bei der Auftakt- und Gründungsveranstaltung. Auch hier konnten an zwei Gründungsabenden jeweils mehr als 100 Gäste gezählt werden.
Wie in jedem Jahr war das Haus mit den Räumlichkeiten Austragungsort für die Jahreshauptversammlung des „Supporters Club Düsseldorf".

Besondere Veranstaltungen für und von Fans

Groundhopping Tour inkl. Bildungsfahrt nach Italien 2019: Vom 31. Mai. bis zum 05. Juni 2019 ging es für eine siebenköpfige Gruppe jugendlicher Fortuna-Fans in Begleitung eines Fanprojektmitarbeiters nach Italien. Die Fahrt stand unter dem Motto: „Ins Ursprungsland der Ultrakultur". Der Wunsch dieser Fahrt entstammt der Idee eines älteren Ultras, jungen Ultras die Möglichkeit zu geben, das Ursprungland der Ultrakultur kennenzulernen. Zudem wollte er hierdurch den Kontakt zwischen Fanprojekt und junger Ultraszene weiter intensivieren.

Die Fahrt wurde daher in Kooperation mit dem Mitglied von Ultras Düsseldorf geplant und gemeinsam durchgeführt (Partizipation von Jugendlichen). Reiseroute, Unterbringung und Spielbesuche wurden zum größten Teil selbstständig seitens der Fans organisiert.

Zunächst ging es mit dem Kleinbus des Fanprojekts Richtung Zürich, wo die Gruppe zu einer Fanparty der Fanszene des FC Zürich eingeladen wurde. In der Nacht ging es dann noch weiter Richtung Italien.

Im Zentrum der Tour standen zwei Spielbesuche in Norditalien (Toskana). Die Gruppe besuchte das Spiel zwischen AS Luccachese Libertas gegen Bisceglie und das Spiel zwischen AS Pisa und US Arezzo. Neben den beiden Spielbesuchen erkundeten wir im Vorfeld auch die kulturellen Sehenswürdigkeiten der beiden ehemaligen römischen Kolonien Lucca und Pisa.

Die gemeinsamen Abende ließen wir bei landestypischen Speisen und Getränken ausklingen. Hierbei konnte der Mitarbeiter des Fanprojekts in Einzel- und Gruppengesprächen fanrelevante und persönliche Themen und Problematiken mit den Teilnehmern thematisieren (z. B. Drogenkonsum, Umgang mit psychischen Erkrankungen im Gruppenkontext).

Am darauffolgenden Tag machte die Gruppe einen Tagesausflug in die Berge. Auf dem Weg wurde zuerst noch die Hafenstadt Livorno besucht, anschließend ging es weiter nach Volterra. Am Abend stand dann noch ein kurzer Strandspaziergang auf dem Programm.

Auf der Rückfahrt in die Heimat machte die Reisegruppe dann noch einen kurzen Halt in Como und bestaunte dort den gotischen Dom. Die Fahrt war sehr nachhaltig, da hierdurch zu den Teilnehmern eine intensive Beziehung aufgebaut werden

konnte. Diese Personen erwiesen sich seitdem als gute Ansprechpartner, Mittler und Bindeglieder zwischen Fanprojekt und Fanszene.

Gründung der „Fanhilfe Fortuna“

Insbesondere in den letzten Jahren geraten Fans rund um Fußballspiele verstärkt in Situationen, die im Nachgang einer juristischen Aufarbeitung bedürfen. Nicht selten fehlt es den Betroffenen aber an den finanziellen Mitteln, um feststellen zu lassen, dass sie nicht nur Recht haben, sondern um viel mehr auch sicherzustellen, dass sie auch Recht bekommen.

Daher haben sich in den letzten Jahren bundesweit Fanhilfen gegründet, um die Rechte von Fußballfans zu stärken und ihren Mitgliedern im Zusammenhang mit Spielen ihres Lieblingsvereins bei Bedarf zeitnah rechtliche Beratung zu kommen zu lassen. Zurzeit gibt es in Deutschland mehr als 25 Fanszenen, die eine Fanhilfe in ihrer Stadt gegründet haben. Im September 2019 fand nun auch in Düsseldorf die Gründungsversammlung der „Fanhilfe Fortuna“ im Haus der Jugend statt.

Jeder Fortuna-Fan konnte und kann bei der Fanhilfe Mitglied werden. Die Fanhilfe ist eine Solidargemeinschaft und dient zur Unterstützung ihrer Mitglieder, die im Zusammenhang mit ihrem Fandasein in juristische Konflikte geraten sind oder kommen könnten. Der Rat der Treuhandverwalter der Fanhilfe setzt sich aus dem Querschnitt der aktiven Düsseldorfer Fanszene zusammen. Er besteht aus Vertretern des Arbeitskreises Fanarbeit, des Supporters Clubs, der Ultras Düsseldorf, der Dissidenti Ultras sowie einem Anwalt aus der Fanszene.

Die „Fanhilfe Fortuna“ dient insbesondere der Erreichung folgender Ziele:

- Rechtsberatung der Mitglieder am Spieltag über ein Notfalltelefon,
- die Vermittlung von erfahrenen Rechtsanwälten/ Strafverteidigern und von weiteren Stellen, die Hilfe leisten können,
- mögliche finanzielle Hilfe zur Begleichung von Rechtsverfolgungskosten, insbesondere bei über den Einzelfall hinausgehenden allgemein erheblichen Verfahren,
- Beratung bei Problemen mit der Polizei oder Justiz und bei Erteilung eines Stadionverbots,
- Erstellen von Informationsmaterialien
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Austausch mit anderen Organisationen, die sich der Thematik „Fanrechte“ widmen.

Das Team des Fanprojekts hat den Prozess bis zur Gründung der Fanhilfe beratend und organisatorisch begleitet (u. a. Bereitstellung von Räumlichkeiten, Material und finanzieller Ressourcen, Koordination, Vermittlung engagierter und fußballaffiner Anwälte).

Auch in Zukunft wird das Fanprojekt bei der Fanhilfe eine beratende Funktion einnehmen und sitzt im Rat der Treuhandverwalter nur in beratender Funktion ohne eigenes Stimmrecht.

Spieltagsbegleitung – Aufsuchende Jugendarbeit mit jugendlichen Fans

Die Spieltagsbegleitung ist eine zentrale Säule der Fanprojektarbeit. Das Fanprojekt-Team war 2019 insgesamt 39 Mal im Rahmen der Spieltagsbegleitung im Einsatz. Es wurden 17 Heimspiele (16 Mal 1. Bundesliga, einmal Pokal), 19 Auswärtsspiele (17 Mal 1. Bundesliga, zwei Mal DFB-Pokal) und ein Spiel der Regionalliga (Fortuna II gegen 1. FC Köln II) sowie zwei Freundschaftsspiele im Rahmen des Sommertrainingslagers besucht.

Insbesondere die zum Teil sehr langen Auswärtsfahrten boten die Gelegenheit, mit Fans intensiver ins Gespräch zu kommen. Aus diesen Gesprächen ergaben sich häufig weitergehende sozialpädagogische Interventionen und Beratungen.

Die Mitarbeiter*innen fuhren insgesamt acht Mal in selbstorganisierten Fanbussen der Ultraszene zu den Auswärtsspielen mit. Zum Teil begleiteten sie die Auswärtsspiele in unterschiedlichen Fanbussen (Ultras Düsseldorf sowie Dissidenti Ultras), fünf Mal begleiteten sie die Zielgruppe bei Zugfahrten und fünf Mal wurde eine Tour mit dem eigenen Kleinbus angeboten (zwei Mal wurde dabei der Kleinbus angeboten, während ein weiterer Mitarbeiter zu den Spielen mit der Fanszene im Fanbus anreiste).

Davon abgesehen ist die Begleitung der Spieltage nur ein Teil dessen, was die aufsuchende Arbeit abdeckt. Da das Leben der Fans bzw. und Fandasein/Gruppenleben zum großen Teil außerhalb des Spieltags stattfindet, war ein aktives Aufsuchen auch sonst ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Hierzu gehörten u. a. der Besuch selbst organisierter Fußballturniere, Fan-Feten, Choreovorbereitungen oder der Besuch der selbst verwalteten Räumlichkeiten.

Sommertrainingslager Maria Alm

Auch in diesem Jahr war das Fanprojekt im Trainingslager der ersten Mannschaft von Fortuna Düsseldorf in Österreich.

Aufgrund der Tatsache, dass diesmal die Ultras Düsseldorf einen eigenen Bus ins Trainingslager (35 Personen) angemietet hatten und sich auch sonst sehr viele junge Menschen aus der Zielgruppe angekündigt hatten, beschloss das Team, komplett mit allen drei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen ins Trainingslager zu fahren. Insgesamt waren über die Tage verteilt bis zu 60 junge Fans vor Ort.

Das Team entschied sich daher, mit dem Fanprojektbus nach Österreich zu fahren, um vor Ort auf Wünsche der Fans und unvorhergesehene Ereignisse flexibel reagieren zu können. Das Fanprojekt-Team war vom 19. bis 25. Juli 2019 für alle Fans als Ansprechpartner in Maria Alm. Neben dem regelmäßigen Besuch der Trainingseinheiten und des Fanabends, waren die Mitarbeiter*innen auch sonst tagsüber im Ort präsent.

Arbeit mit weiblichen Fußballfans

Der Arbeitsschwerpunkt, die Arbeit mit weiblichen Fußballfans zum festen Bestandteil am Standort Düsseldorf zu etablieren, konnte mit Zugewinn einer neuen Mitarbeiterin seit Juli 2019 im Fanprojekt wieder stärker fokussiert werden.

Zunächst konnten Treffen einer aktiven Fangruppe junger Frauen aufgesucht werden, um den Austausch bezüglich ihrer Interessen, Anliegen und Wünsche oder Konflikte zu fördern und sie zu unterstützen.
Die Gruppe plante die Wanderausstellung „fan.tastic females – football her.story“ in Düsseldorf zu veranstalten. Gemeinsam mit Fortuna-Fans von „F95. Antirazzista“, dem Verein Fortuna Düsseldorf, dem Fanprojekt, der VHS und dem Gleichstellungsbüro konnte die multimediale Wanderausstellung nach Düsseldorf geholt werden.

Diese fand vom 15. bis zum 23. August 2019 im Foyer der Volkshochschule Düsseldorf statt. Als „Do it yourself“-Ausstellung wurde sie maßgeblich von einer Gruppe aus ehrenamtlichen aktiven Fußballfans aus Europa organisiert. Die Mitglieder des europäischen Fannetzwerks „Football Supporters Europe“ beabsichtigen eine wirklichkeitsgetreue Abbildung weiblicher Fankultur im Fußball zu ermöglichen. So werden in dieser einzigartigen Ausstellung von Fans für Fans über 80 Porträts aus 21 Ländern gezeigt.

Die Gastgeber*innen aus Düsseldorf planten dazu ein passendes Rahmenprogramm für die interessierten Besucher*innen. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung wurde durch Reden und Grußworte der Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke, der Bundestrainerin und Fortuna-Aufsichtsratsmitglied Martina Voss-Tecklenburg, der Diversity-Beauftragten Jana Hansjürgen sowie von Susanne Rudolph aus dem Projektteam „Fan. tastic Females“ und dem Bündnis „F95.Antirazzista“ abgerundet.

Am Dienstag, 20. August folgte als inhaltlicher Input ein Vortrag im Haus der Jugend zum Thema: „Sexismus im Fußball und wie weibliche Fans damit umgehen“. Rund 30 interessierte Besucher*innen besuchten dazu das Fancafé und nahmen an der an-

schließenden Podiumsdiskussion teil, die seitens des Fanprojekts moderiert wurde.

Zum Abschluss der Ausstellungswoche fand am Freitag, 23. August ein Picknick und Netzwerktreffen von weiblichen Fortuna-Fans im Paul-Janes-Stadion in Flingern statt. Über 20 Teilnehmende erfreuten sich neben dem Austausch untereinander über das kreative Angebot, eigene Fortuna-Tragebeutel zu gestalten. Insgesamt lässt sich die Ausstellungswoche als voller Erfolg bewerten. Bereits nach dem Picknick kam auch der Wunsch auf, solche Netzwerktreffen fortzuführen, um sich weiterhin unter weiblichen Fans auszutauschen und kennen zu lernen. Das Fanprojekt konnte neben der finanziellen Unterstützung besonders bei organisatorischen Abläufen, wie dem Transport der Ausstellungsmaterialien, dem Abbau und der Übergabe an den nächsten Standort helfen. Vom 1. bis 2. Oktober fand in Bochum eine Tagung zu Fußball und Geschlecht statt.

Gemeinsam mit der neuen Fanbeauftragten von Fortuna Düsseldorf fuhr das Fanprojekt mit zwei weiblichen aktiven Fans zu der Veranstaltung. Die wissenschaftlichen Vorträge boten viele Diskussionsgrundlagen, aus denen weitere Wünsche der Fans, wie zum Beispiel ein Awareness Konzept im Stadion hervorgingen.

Für den 08. Februar 2020 ist eine Auswärtsfahrt für Frauen geplant. Das Fanprojekt und Fortuna Düsseldorf bieten die gemeinsame Auswärtsfahrt nach Wolfsburg für eine bessere Vernetzung der weiblichen Fans an.

Lernort Stadion in Düsseldorf

Das Projekt „Lernort Stadion“ soll 2020 mit Düsseldorf einen weiteren Standort gewinnen. Lernort Stadion ist ein außerschulisches Bildungsangebot, das zum Ziel hat, insbesondere benachteiligte Jugendliche zur Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen zu bewegen.
Großer Motivationsfaktor ist dabei das Stadion als besonderer Lernort. Ende 2019 wurde ein erstes Konzept für einen Lernort in Düsseldorf fertig gestellt. Ebenso wurden seitens des Jugendrings erste Gespräche mit Finanzierungs- und Kooperationspartnern geführt. Das Fanprojekt unterstützt das Projekt vor allem hinsichtlich der Konzeptionierung und Organisation, damit es zum Juli 2020 mit einer zusätzlichen pädagogischen Fachkraft starten kann.

Das Konzept basiert aktuell auf drei Bildungssäulen: politische Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und Prävention. Daraus ergeben sich weitere Themenschwerpunkte, die in Form von Modulen zu Workshops für Schulklassen und Jugendgruppen zusammengesetzt werden. In Hinblick auf das neue Arbeitsjahr 2020 ist unter anderem die Hospitation in anderen Lernorten in NRW ein nächster Arbeitsschritt, um Workshops zu entwickeln. Des Weiteren steht die Vorstellung des Projekts und Konzepts für Düsseldorf vor Kooperationspartnern zunächst im Vordergrund, um zum einen die Finanzierung sicher zu stellen und zum anderen das Netzwerk aufzubauen.

Fanprojektarbeit im Netzwerk Fußball

Fanprojektarbeit ist nicht nur die Arbeit mit jungen Fußballfans, sondern auch die Zusammenarbeit mit diversen Funktionsgruppen und Kooperationspartnern rund um den Bereich Fußball.
Neben den Verbundstreffen der Fanprojekte aus NRW, die sich in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Standorten treffen, um über aktuelle fanbrisante und standortbezogene Themen zu diskutieren und sich auszutauschen und bei denen mindestens ein Mitarbeiter des Fanprojekts anwesend ist, gibt es mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW eine übergeordnete Koordinationsstelle ausschließlich für die Belange der Fanprojekte aus NRW. Darüber ist das Fanprojekt Düsseldorf Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e. V., die als bundesweite Interessensvertretung für Fanprojekte und deren Arbeit fungiert. Darüber hinaus ist das Fanprojekt auch in regem Austausch mit der bundesweiten Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS), die Interessen und Themen der Fanprojektarbeit bei Politik und den Sportverbänden platziert und vertritt. So war die KOS im Dezember in Düsseldorf zu Gast, um einen Workshop zum Thema Stadionverbote durchzuführen. Ein Mitarbeiter des Fanprojekts war neben der Teilnahme auch zuständig für einen reibungslosen Ablauf der zweitägigen Veranstaltung.

Auf lokaler Ebene ist das Team des Fanprojekts durch die Verkehrs- und Sicherheitsgespräche, zu denen Fortuna Düsseldorf vor jedem Heimspiel einlädt und bei denen das Fanprojekt fester Bestandteil ist, in regelmäßigem Austausch mit Polizei (Einsatzleitung, szenekundige Beamte der Landes- und Bundespolizei), Ordnungsamt und weiteren Akteuren, die Teil des Organisationsapparates bei Heimspielen ist. Nicht zuletzt besteht selbstverständlich auch ein enger Austausch mit Amtsträgern von Fortuna Düsseldorf selbst, in Person vom Sicherheitsbeauftragten, der Organisationsleitung und der Fanbetreuung, mit der sich das Fanprojekt-Team in regelmäßigen Treffen zu lokalen Fan-Themen austauscht.

Ein weiterer wichtiger Teil der Netzwerkarbeit ist das Mitwirken an Arbeitskreisen, sowohl auf Fanprojekt-Ebene als auch auf Verbands- und lokaler Ebene. So bedienen die Mitarbeiter*innen des Fanprojekts die Arbeitskreise „Fanfinale“ (Planungsgruppe der Fanprojekte für das jährlich stattfindende Fußballturnier in Berlin und zugleich einzige bundesweite Veranstaltung von Fanprojekten für Fans), den AK „Club-Fan Dialog“ (Organisationsgruppe der DFL zur Gestaltung von Fanabenden), den AK „Frauen West“ (die Gruppe weiblicher Fanprojektmitarbeiterinnen aus NRW), und auf lokaler Ebene die Fachgruppen „Sport und Sicherheit“ und „Extremismus“ des Kriminalpräventiven Rats der Stadt Düsseldorf.

Ausblick auf das Arbeitsjahr 2020

Nachdem sich das Team des Fanprojekts 2019 neu aufgestellt hat und erste neue Projekte gestartet hat, gilt es nun im Jahr 2020, die begonnenen Projekte zu finalisieren und neue Projekte in Angriff zu nehmen. Insbesondere die Themen Bildungsfahrten und U-18-Arbeit stehen dabei oben auf der Agenda. Aber auch für den Start des Lernorts in Düsseldorf bedarf es noch weiterer Planung und Koordination.

Außerdem steht mit dem bevorstehenden Neubau des Haus der Jugend eine große Herausforderung für das Fanprojekt an, da der gesamte Bereich der offenen Jugend- und Sozialarbeit zunächst einmal neu gestaltet und möglicherweise für die Zeit des Neubaus stillgelegt werden muss. Hier besteht seitens des Teams der große Wunsch, auch während dieser Zeit die Möglichkeit zu bekommen, eine Art Cafébetrieb für Fans anzubieten, da man über das vergangene Jahr viele junge Fans in den eigenen Räumlichkeiten begrüßen durfte. So ist die Verwirklichung von Angeboten auch in hohem Maße von der nahen Zukunft und den räumlichen Möglichkeiten während der Bauzeit abhängig.

Foto: Michael Gaida, pixabay, CC0

Düsseldorf EinWANDfrei

Schadenswiedergutmachung und Ableisten von Sozialstunden

Düsseldorf EinWANDfrei bietet im Rahmen des Jugendstrafrechts die Möglichkeit, selbst verursachte Graffiti oder Farbschmierereien unter Anleitung fachgerecht zu beseitigen. Hierfür werden alle notwendigen Arbeitsmaterialien kostenlos zur Verfügung gestellt.

Insofern die selbst verursachten Graffiti bereits durch Fachfirmen oder in Eigenleistung beseitigt wurden, kann eine Wiedergutmachung auch in der Erbringung alternativer Arbeitsleistungen für die Geschädigten oder im Begleichen entstandener Kosten bestehen.

Düsseldorf EinWANDfrei verfolgt das Ziel, die negativen (rechtlichen) Folgen für die Jugendlichen und Heranwachsenden abzuwenden oder zu minimieren, insbesondere auch im Hinblick auf die oftmals sehr hohen Schadensersatzforderungen.

Durch die in der Regel sehr arbeitsintensive Graffitibeseitigung und das Aufzeigen der rechtlichen Zusammenhänge sollen kreative Interessen in legale Bahnen gelenkt werden.

Auch Geschädigte profitieren von der Maßnahme, da sie ohne Einleitung rechtlicher Schritte und Kosten ihr Eigentum in den Ausgangszustand versetzt bekommen.

Über die eigentliche Schadensbeseitigung hinaus erfolgt auch eine umfangreiche Beratung der Teilnehmer*innen und ggf. deren Eltern im Hinblick auf die straf- und zivilrechtlichen Zusammenhänge. Des Weiteren erfolgt eine umfangreiche Dokumentation für die beteiligten Behörden.

Teilnehmen können analog zum Jugendstrafrecht alle Jugendlichen und Heranwachsenden zwischen 14 und einschließlich 20 Jahren, die in Düsseldorf oder im Zuständigkeitsbereich der Staatsanwaltschaft Düsseldorf wohnen. Darüber hinaus ist eine Teilnahme auch möglich, wenn der Tatort in Düsseldorf liegt.

Eine Zuweisung zur Maßnahme muss immer über die Staatsanwaltschaft oder das Gericht stattfinden. Die Einleitung des Zuweisungsprozesses erfolgt in der Regel über die Polizei oder die Jugendgerichtshilfe.

Düsseldorf EinWANDfrei bietet als zusätzliche Maßnahme für Jugendliche und Heranwachsende auch die Ableistung von Sozialstunden an. Im Rahmen dieser Maßnahme werden bestimmte öffentliche Objekte fortlaufend von Graffiti befreit. Hierbei werden bevorzugt solche Objekte bearbeitet, bei denen sehr schnell und mit geringem Materialaufwand der größtmögliche Nutzen erzielt wird. Teilnehmen können hierbei alle Jugendlichen und Heranwachsenden, denen eine bestimmte Anzahl an Sozialstunden auferlegt wurde und die von den Jugendgerichtshilfen eine entsprechende Zuweisung erhalten haben. Wohn- und Tatortbestimmungen existieren dabei nicht, lediglich die Bereitschaft und Möglichkeit die Stunden im Düsseldorfer Stadtgebiet abzuleisten sind dabei relevant.

youpod.de

Das Düsseldorfer Jugendportal zum Mitmachen

„youpod on the go“ könnte über der Arbeit des Düsseldorfer Jugendportals 2019 stehen. Natürlich veröffentlichte youpod dieses Jahr wieder tausende Texte, Videos, Fotos und Infos für Düsseldorfer Jugendliche im Internet. Das Portal war aber auch verstärkt vor Ort direkt bei den Jugendlichen und informierte sie.

Jugendredaktion

Das Herzstück von youpod ist die **Jugendredaktion.** Schließlich ist youpod das Jugendportal zum Mitmachen. Es will nicht nur über Jugendliche berichten, sondern ihnen auch direkt eine Stimme geben. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt der Gruppe – neben einem schriftlichen Schwerpunkt bei Kultur und Theater – auf der Videoproduktion. Genauer gesagt der Schwerpunkt der drei Gruppen: Zu youpod gehört eine U16-, Ü16- und eine internationale Gruppe.

Die Jugendreporter*innen machten Umfragen zum Klimaschutz und zu Alltagsrassismus, sie holten Jugendliche beim Japantag, bei Fridays for Future und bei der Rheinkirmes vor die Kamera, sie stellten den Christopher Street Day und das 40-Grad-Urban-Art-Festival vor, sie führten Interviews zu Artikel 13, Sport in der Stadt, syrischer Kultur, mit Youtuberin MaiLab und widmeten sich vielen weiteren Themen.

Medienkompetenz und Workshops

Das Jugendportal vermittelt auch über die direkte Redaktionsarbeit hinaus **Medienkompetenz** und bietet **Workshops** an. In den Osterferien bot es einen Radiokurs im Jugendtreff Twenty One an. Und Radio beschäftigte youpod danach noch länger. In den Sommerferien begann ein Podcast-Projekt unter dem Titel „Leb laut!“. Jugendliche kommen in einer Podcast-Redaktion zusammen. Sie recherchieren Themen, die für Düsseldorfer Jugendliche relevant sind. Und sie recherchieren jugendliche Protagonist*innen, die zeigen, was junge Leute in der Stadt auf die Beine stellen und was sie erleben. Ihnen geben sie eine Stimme in dem Podcast. Außerdem schreiben die Redaktionsmitglieder Rap-Songs, um sich auszudrücken. Die technischen und inhaltlichen Grundlagen wurden in den Sommerferien gelegt. Die Inhalte wurde in den Monaten danach erarbeitet und zusammengeschnitten, so dass am Ende des Jahres sechs Podcast-Folgen fertig waren, die bei youpod, SoundCloud, Spotify, iTunes und den Bürgermedien NRW veröffentlicht wurden.

Bei den **Düsseldorfer Jugendmedientagen** im November machte youpod gleich drei Angebote: Im Journalismus-Workshop überarbeiteten die Teilnehmenden den Instagram-Kanal der Medientage und berichteten in Story und Feed von dem Wochenende. Im Kurs „Drehbuch schreiben“ lernten die Jugendlichen, was alles zu einem guten Drehbuch gehört und wie damit ein Kurzfilm entsteht. Außerdem baute die Redaktion ein mobiles Radiostudio auf, bei dem sich die Besucher*innen der Medientage die Technik anschauen konnten und in dem sie interviewt wurden.

In den Herbstferien unterstützte youpod den Verein Akki Aktion + Kultur mit Kindern e. V. bei seinem Ferienangebot **Akki TV**. Eine Woche lang betreiben 50 Kinder und Jugendliche in den Räumen im Volksgarten ein eigenes Fernsehstudio. An jedem Tag gestalten sie eine Live-Sendung. Sie drehen Nachrichten, Soaps, Experimente und Kritiken, die nachmittags von einer Moderations-Gruppe live dem Publikum aus Teilnehmenden und Eltern präsentiert werden. youpod betreute diese Moderations-Gruppe, vermittelte journalistisches Grundwissen und Moderationsfähigkeiten.

youpod und seine Kanäle

Ergebnisse aus den Workshops erschienen zum Teil auf youpod.de. Die Anzahl der monatlichen Beiträge auf dem Jugendportal ist 2019 erneut gestiegen. Pro Monat werden dort bis zu 180 Beiträge veröffentlicht.

Noch dazu kommen multimediale Beiträge auf Instagram, die speziell für dieses Medium entwickelt wurden. youpods Anspruch ist nämlich, Düsseldorfer Jugendliche zu informieren, und youpod beachtet dabei den Medienwandel. Das heißt, vor allem werden Beitragsarten für youpod.de gestaltet, aber (Live-) Reportagen, angepasste Inhalte und kanalspezifische Themen und Serien werden speziell für dieses Soziale Netzwerk erstellt, das für Jugendliche zurzeit das bedeutendste ist.

Der youpod-Facebook-Kanal ist ebenfalls noch aktiv, wird aber mittlerweile eher für Multiplikatoren genutzt und nicht mehr, um die Zielgruppe direkt zu erreichen. Auf dem Youtube-Kanal des Jugendportals werden alle Videos veröffentlicht und diese wiederum auf youpod.de eingebettet. Die Konzepte für diese drei Kanäle wurden 2019 überarbeitet und angepasst, um der digitalen und gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen und um noch mehr Jugendliche zu erreichen.

Zusammenarbeit und Kooperationen

Erreicht wurden neue Jugendliche aber auch durch ganz analoge Formate und Kooperationen. Zusammen mit dem Jugendinformationszentrum zeTT (Jugendamt Düsseldorf) **besuchte youpod im Februar und März zahlreiche Schulen im gesamten Stadtgebiet.** Die beiden Einrichtungen der Jugendinformation stellten Angebote für Jugendliche in Düsseldorf vor und welche Anlaufstellen es für sie gibt. Dabei wurden mehr als 1200 Schüler*innen erreicht.

Eine Schüler*innen-Gruppe der Common Purpose Deutschland GmbH informierte sich bei einem Besuch bei youpod und zeTT über die gleichen Themen. youpod lud zusammen mit dem Schulverwaltungsamt Schulklassen zu sieben Fake-News-Seminaren ein und

vermittelte dort Medienkompetenz, politisches, nachrichtliches und journalistisches Wissen. Seine Arbeit und Angebote stellte youpod beispielsweise Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung im Franklinclub und an der Elly-Heuss-Knapp-Schule vor. An der Lore-Lorentz-Schule entwickelte youpod mit der bundesweit ausgezeichneten Schüler*innenzeitung Lologramm ein Konzept für ihren Instagram-Account. Bei dem Adventsmarkt der Caritas im Dezember zum Thema Sucht in der Familie kam youpod mit verschiedenen Schulklassen ins Gespräch und sammelte im mobilen Radiostudio Wünsche für das kommende Jahr. Diese Wünsche wurden als Audio-Umfrage veröffentlicht.

Eine weitere wichtige Kooperation konnte youpod 2019 beginnen: mit dem **Düsseldorfer Anzeiger.** Im April entwickelten die beiden Medien den Youngtimer für die Print-Zeitung. Darin veröffentlicht youpod seitdem jede Woche eine Auswahl an jugendrelevanten Terminen aus seinem Jugendkalender. Damit werden Inhalte von youpod, dessen Logo und Link mit einer Auflage von mehr als 275.000 verbreitet.

Ferienprogramm in der Kämpe Urdenbach
Mary Roos auf ihrer „Unvernunft"-Tour
Wird die Fortuna jetzt zum Meistermacher?
Sauber, Düsseldorfer Anzeiger!
Unser neuer Jugendkalender
19. Mai - die Sta den Rheinufertu

Eine besondere Medienkooperation ist youpod im März eingegangen, als zum ersten Mal die **Tincon, die „Teenageinternetwork Conference"** aus Berlin, in Düsseldorf war. youpod wurde als ein Unterstützer neben der Robert-Bosch-Stiftung, der Landesanstalt für Medien, WWF, Huawei, der Filmförderung, Ministerien und weiteren genannt.

youpod berichtete im Vorfeld laufend über die Inhalte der Tincon und war am Tag selbst mit einer großen Jugendredaktion vertreten, die die Stimmung in einem Video einfing und Besucher*innen, Referent*innen, Moderator*innen und Stars vor die Kamera zerrte.

Regelmäßig arbeitet das Jugendportal im Mediennetzwerk des Jugendamtes mit und beteiligt sich darüber auch an den städtischen Fortbildungen für Medienpädagog*innen und sonstigen medienpädagogischen Angeboten.

Feste und Veranstaltungen

Eines dieser Angebote war ein gemeinsamer Stand von Jugendring und Jugendamt beim ersten **Tag der Bildung** in Düsseldorf im September, der den Schwerpunkt digitale Bildung hatte.

Auf dem Rathausvorplatz errichtete youpod sein mobiles Radiostudio und die Jugendredaktion interviewte die Medienscouts der Anne-Frank-Schule, die Verbraucherzentrale, eine Aktivistin von Rhein Clean-up und eine Organisatorin des 40-Grad-Urban-Art-Festivals. Außerdem wurden an dem Stand Bürsten-Roboter gebaut, es gab ein Medien-Quiz und eine digitale Reaktionswand.

Das mobile Radiostudio wurde ebenfalls im September beim **Demokratiefest am Ehrenhof** errichtet. Dort standen Fridays for Future, der Jugendrat und die Jugendreport*innen selbst vor dem Mikrofon. Am Jugendring-Stand konnten die Besucher*innen des Fests außerdem ihre politischen Wünsche hinterlassen, bei einem Quiz mitmachen und Sportbeutel mit Botschaften gestalten.

Nicht direkt an die Zielgruppe, aber dafür an wichtige Multiplikator*innen der Jugendarbeit richtete sich die Teilnahme des Jugendportals bei dem großen Fachkongress zum Thema Partizipation, den der Jugendring mit dem Jugendamt in der Hochschule Düsseldorf ausrichtete. Gemeinsam mit dem Jugendinformationszentrum zeTT stellte youpod die Arbeit der Jugendinformation vor und betonte die Bedeutung dieser als absolute Basis von Partizipation und Jugendbeteiligung.

Jugendlichen eine Stimme geben und zuhören

Viele Projekte, Kooperationen und Vernetzungen auf unterschiedlichen Ebenen und an vielen Orten kennzeichneten das Jahr 2019 für das Jugendportal youpod.de. Damit konnte es nicht nur seine Reichweite steigern und Jugendlichen in wichtigen gesellschaftlichen Kontexten eine Stimme geben. Es hörte auch zu, sammelte viele Eindrücke von dem, was Jugendliche zurzeit bewegt und was sie sich für ihr Leben in der Stadt wünschen. Nach diesen Ansprüchen wird youpod seine Arbeit im kommenden Jahr ausrichten.

Medienreferat

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Jugendring

Seit September 2019 hat der Jugendring Düsseldorf mit Paul Dettmering einen Referenten für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Er kümmert sich in halber Stelle um unsere Mediengestaltung, Websites und die Öffentlichkeitsarbeit und -kommunikation. Nach einer ersten Bestandsaufnahme und Aufgabenplanung konnte das neu gegründete Medienreferat in den letzten Monaten des Jahres 2019 noch einige Veränderungen anstoßen.

Modernisierung des Logos

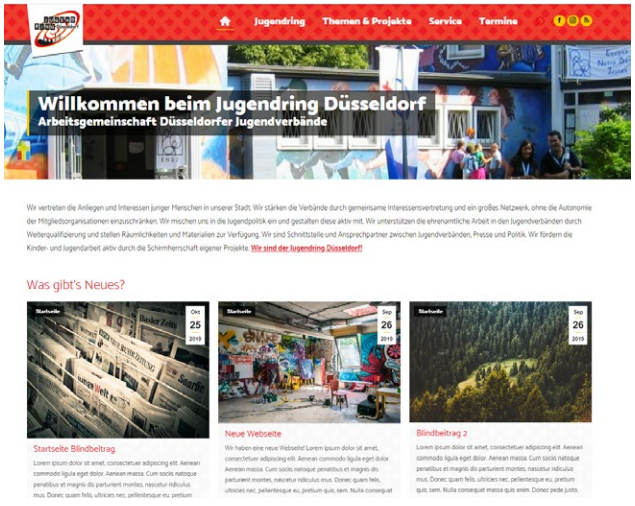
Neben einem etwas in die Jahre gekommenen Look plagten die Mitarbeiter*innen des Jugendrings vor allem Formatprobleme bei der Verwendung des alten Logos – dieses war sehr hochformatig angelegt. Unter Rücksprache mit dem Vorstand wurde eine dezente Modernisierung des Logos vorgenommen, das sich nun deutlich moderner und kompakter zeigt. Durch das Beibehalten des grundsätzlichen Erscheinungsbildes muss unter Berücksichtigung unseres Nachhaltigkeitsanspruches kein kompletter Austausch aller Jugendring-Materialien erfolgen, sondern das neue Logo wird sukzessive eingeführt, wann immer Medien, Schilder, Fahnen, etc. ersetzt werden.

Altes Logo 2012

Neues Logo 2019

Jugendring Website

Die mittlerweile nicht mehr zeitgemäße und schwer zu pflegende Website des Jugendrings wurde komplett neu aufgesetzt und befindet sich derzeit (März 2020) in der Erprobungs- und Fertigstellungsphase. Im Zuge dessen wurde für den Jugendring ein eigener V-Server angemietet, um die derzeit noch verstreuten Hostings diverser Projektwebsites bei einem Anbieter vereinigen zu können.



Social-Media-Guideline

Die zahlreichen Social-Media-Auftritte des Jugendrings werden von den jeweiligen Mitarbeiter*innen in Eigenregie betreut. Um diesen einen größeren Handlungsspielraum mit mehr sozialer Interaktion zu ermöglichen, wurde in enger Zusammenarbeit eine Social-Media-Richtlinie (Guideline) erarbeitet und verabschiedet, die einfache Leitlinien für das Verhalten in den sozialen Netzwerken festhält und regelt.

Corporate Design

Für Print- und Webmaterialien des Jugendrings wurde ein grundlegendes Corporate Design erarbeitet, das Schriftarten, Farben und Gestaltungselemente beinhaltet. Die Verwendung des Corporate Designs bei allen Medien des Jugendrings gewährleistet ein einheitlicheres Erscheinungsbild und einen höheren Wiedererkennungswert. Die zentralen Elemente der Designvorlage wurden auch in diesem Jahresbericht verwendet.

Uneinheitliche Materialien – Corporate Design als Lösung

Faltblatt-Entwurf im neuen Corporate Design

Weitere Tätigkeiten 2019

- Neugestaltung, Satz und Druckabwicklung des Projektberichts „Jugend checkt Düsseldorf“. Übernahme weiterer Layout-Aufgaben für die Servicestelle Partizipation
- Gestaltung und Druckabwicklung diverser Flyer und Werbematerialien
- Beratung und Marketingplanung
- Mitarbeit und Übernahme der Medienarbeit und Websites in anstehenden Projekten (#gehwählen Lernort Stadion und mehr) für 2020
- Verfassen, Planen und Verteilen von Pressemitteilungen
- Diverse Layout- und Programmiertätigkeiten im Web-Bereich
- Neugestaltung und Satz des Materialkatalogs Medienverleih
- Gestaltung und Satz des Jahresberichts 2019
- Gestaltung von Briefpapieren für Jugendring, Fanprojekt, youpod, Servicestelle Partizipation und Düsseldorf EinWANDfrei
- Gestaltung von Powerpoint-Präsentationsvorlagen
- Einrichtung einer internen kollaborativen Webplattform für die Büromaterialien im Jugendring
- Vorbereitung Imageflyer, Newsletter und weiterer Print- und Onlinemedien
- Workshop Medienarbeit auf der Klausurtagung 2019: „Medienarbeit mit Zielgruppenausrichtung“

Sommerfest 2019

Das Jugendring-Sommerfest im Haus der Jugend

Ein zwangsloser und gemütlicher Austausch, Nachhaltigkeit bei Verpflegung und Dekoration, Torwand-Schießen und viele Gäste – das war das Sommerfest beim Jugendring Düsseldorf 2019.

Bei unserem Sommerfest treffen die Mitarbeitenden des Jugendrings auf Vertreter*innen der Mitgliedsverbände, Kooperationspartner*innen, Politik, Mitarbeitende des Jugendamtes und Freund*innen des Jugendrings.

Sie tauschen sich in angenehmer Atmosphäre aus. Dazu gehört nicht nur der Spaß beim Torwand-Schießen, sondern auch das vielfältige Buffet. Der Jugendring achtete darauf, nachhaltige Speisen und Getränke am Grill- und Buffet-Stand anzubieten.

Auf Wegwerf-Geschirr und -Besteck wurde verzichtet. Außerdem wurden verschiedene Ernährungseinstellungen und Glaubensrichtungen bei den angebotenen Speisen berücksichtigt.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit war auch bei der Dekoration entscheidend. Die Tische wurden mit Kräutertöpfen geschmückt, die nicht nur gut aussahen, sondern auch zum Nachwürzen und später zum Mitnehmen dienten.

Unser Leitbild

Selbstverständnis

Der Jugendring Düsseldorf ist die Arbeitsgemeinschaft von Jugendgruppen, Jugendverbänden und Jugendinitiativen in Düsseldorf. Wir vertreten die Anliegen und Interessen aller junger Menschen in unserer Stadt. Die Vielfalt unserer Mitglieder ist die Stärke des Jugendrings. Im Jugendring spiegelt sich die Vielfalt der Jugendverbände mit den unterschiedlichsten Werteorientierungen wider.

Die Eigenständigkeit, die demokratischen Strukturen und die Eigenart der einzelnen Mitgliedsorganisationen bleibt gewahrt und hat eine hohe Priorität in der Arbeit des Jugendrings. Der Jugendring ist eine Dienstleistungsorganisation für unsere Mitglieder. Von daher vertritt der Jugendring die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht das ehrenamtliche Engagement von jungen Menschen in Düsseldorf. Zu den wichtigsten Merkmalen der Arbeit des Jugendrings zählen daher die Förderung und Unterstützung der Selbstbestimmung, Selbstorganisation und demokratische Mitbestimmung junger Menschen.

Als Zusammenschluss Düsseldorfer Jugendgruppen, -verbänden, -initiativen, Träger von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und weiteren Projekten haben wir ein breites Erfahrungsspektrum sowie hohe Kompetenz und Wirksamkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ebenso wie als jugendpolitische Interessenvertretung in Düsseldorf. Wir gestalten unsere Arbeit sozialräumlich und vernetzt.

Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickeln und realisieren wir eine Vielzahl von Ideen und Projekten und leisten Beiträge zu sozialer Gerechtigkeit, nachhaltiger Entwicklung, Bildung, gesellschaftlicher Integration und Chancengleichheit.

Wir wenden uns gegen faschistische Tendenzen und treten für eine pluralistische und freie Gesellschaft ein, in der alle Menschen die gleichen Chancen bekommen, ihre Angelegenheiten selbst zu bestimmen. Wir stehen für das interkulturelle Zusammenleben aller Menschen unter der Bedingung der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung; unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

Wir berücksichtigen die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Lebenslagen des Einzelnen.

Aufgaben

Die Angebote des Jugendrings richten sich an alle jungen Menschen. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen junger Menschen und am Bedarf unserer Mitgliedsorganisationen. Geschlechterdifferenzierung und Interkultur verstehen wir als Querschnittsthemen. **Die Aufgaben im Einzelnen:**

- Jugendpolitische Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen.
- Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen.
- Beratung, Unterstützung und Vernetzung von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen.
- Entwicklung neuer Ansätze und Modelle zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und der Jugendsozialarbeit.
- Entwicklung und Ausbau von Beteiligungsformen.
- Erhaltung und Ausbau der finanziellen Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit.
- Beratung und Unterstützung in jugendrelevanten Fragen auch für Nichtmitglieder und andere Institutionen.

Die Qualität unseres Leistungsspektrums wird kontinuierlich geplant und überprüft. Die Qualifizierung unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildung ist dabei ein wichtiger Sicherungs- und Erfolgsfaktor.

Netzwerk

Die wichtigsten Partnerinnen und Partner für die Jugendverbandsarbeit in Düsseldorf sind der Rat und die Verwaltung der Landeshauptstadt Düsseldorf, insbesondere das Jugendamt der Stadt Düsseldorf. Die demokratischen Parteien sind weitere unabdingbare Partner des Jugendrings. Der Jugendrat der Stadt Düsseldorf ist ein natürlicher Partner in dem Ringen um die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Düsseldorf.

Wir arbeiten eng mit dem Landesjugendring NRW und dem Deutschen Bundesjugendring zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe ist für uns ein wichtiges Austausch- und Vernetzungsgremium.

Verbands- und trägerübergreifende Kooperationen und Angebote sind aus der Gesamtsicht einer funktionierenden Jugendhilfe in Düsseldorf notwendig.

Eine Kooperation mit anderen Organisationen u. a. aus Politik, Gesellschaft, Bildung, Kultur, Wirtschaft und dem Ring der politischen Jugend ist unabdingbar. Wir gestalten unsere Beziehungen aktiv und partnerschaftlich. Die Basis unserer Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern ist offen, transparent, verlässlich und fair.

Fachliche Auseinandersetzungen zur Durchsetzung von Jugendinteressen halten wir für notwendig. Wir sind davon überzeugt, dass eine konstruktive Streitkultur zum Fundament einer vertrauensvollen partnerschaftlichen Zusammenarbeit gehört.

Im Jugendring

Die Zusammenarbeit innerhalb des Jugendrings beruht auf gegenseitiger Achtung, Ehrlichkeit, Offenheit und Vertrauen. Der Jugendring bietet seinen Mitgliedsverbänden, Projekten und Partnerinnen und Partnern einen Ort für einen ständigen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie vielfältige Möglichkeiten für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Inhaltliche Auseinandersetzungen finden ziel- und sachorientiert statt. Konflikte benennen wir offen, wobei frühzeitig gemeinsame Lösungen angestrebt werden. Wir begegnen uns mit menschlichem und fachlichem Respekt.

Grundsätze

Unsere strategischen Führungsorgane sind unsere ehrenamtlichen Gremien wie z. B. der Vorstand des Jugendrings. Die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die inhaltliche Arbeit im Jugendring und seinen Projekten und für die Umsetzung von Beschlüssen und Konzepten verantwortlich. Die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Gremien und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist durch eine klare Rollendefinition und durch gegenseitige Wertschätzung geprägt.

Ein kooperativer Führungsstil ist die Basis unserer Grundsätze. Das weit reichende Delegieren von Verantwortung ist Bestandteil dieses Konzeptes.

Die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Kreativität sind für uns als lernende Organisation ein hohes Gut.

Alle Beschäftigten werden an den Ziel- und Entscheidungsfindungen beteiligt, die ihr Arbeitsfeld betreffen. Wir als Arbeitgeber schaffen Rahmenbedingungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie würdigen die Leistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern selbständiges und eigenverantwortliches Handeln.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind engagiert, fachlich kompetent und entwickeln ihre Arbeitsbereiche selbständig weiter. Kritikfähigkeit setzen wir voraus. Wir fördern die berufliche Chancengleichheit.

Durch eine Reihe von Maßnahmen der Personalentwicklung stellen wir sicher, dass im Jugendring ein leistungsfähiges Team hauptberuflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig ist, wobei alle entsprechend ihren Kenntnissen und Fähigkeiten gefördert werden.

Mitgliedsverbände 2019

Adventjugend

Deutscher Pfadfinderbund

Alevitische Jugend
(bis Dezember 2019)

DGB-Jugend

BDKJ – Bund der katholischen Jugend

DJO - Deutsche Jugend in Europa

BezirksschülerInnenvertretung

Evangelische Jugend

Deutsche Beamtenbund Jugend
(bis Dezember 2019)

Initiativkreis „Jugend in Benrath“ e. V. Haus Spilles

Jüdische Jugend

Jüdische Gemeinde K.d.ö.R. Düsseldorf

Ring Deutscher Pfadfinder/innen Verbände

rdp

Jugendfeuerwehr

Schwul-lesbische Jugendarbeit Düsseldorf – Puls

PULS lebe offen anders

Jugend im Deutschen Alpenverein

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Düsseldorf

SJD – Die Falken

SJD-DIE FALKEN DÜSSELDORF

Johanniter-Jugend

Johanniter Jugend

THW – Jugend Düsseldorf

THW JUGEND

Naturfreundejugend

100 Jahre NaturFreunde Düsseldorf 1912-2012

Verkehrskadetten

VERKEHRSKADETTEN DÜSSELDORF

Beschluss zur Kommunalwahl 2020

Umgang mit der AfD

Im Rahmen der Kampagne zur Kommunalwahl 2020 #gehwählen beschließt die Vollversammlung des Jugendrings Düsseldorf am 19. September 2019:

1. Zu Veranstaltungen des Jugendrings Düsseldorf im Rahmen der Kommunalwahl werden keine Kandidat*innen der AfD eingeladen. Dies gilt auch für Veranstaltungen zu den Wahlen der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters.

2. Der Jugendring wird zu den Kommunalwahlen den Schulen keine Diskussionsveranstaltungen mit Ratskandidat*innen offensiv anbieten. Sollten Schulen auf den Jugendring mit der Bitte um die Organisation einer solchen Veranstaltung zukommen, werden wir den Schulen mitteilen, dass wir dann keine Kandidat*innen der AfD zu der Veranstaltung einladen.

3. Der Jugendring prüft die Teilnahme an Veranstaltungen Dritter kritisch, an denen die AfD beteiligt ist. Dabei geht es nicht darum, einer inhaltlichen Konfrontation aus dem Weg zu gehen. Vielmehr geht es darum, dass die völkischen Argumentationsmuster der AfD sowie die Art und Weise ihres öffentlichen Auftretens eine ernsthafte politische Diskussion meist unmöglich machen.

4. Der Jugendring plant für die Kommunalwahl 2020 einen Kommunal-O-Maten im Vorfeld der Wahl anzubieten. Hierfür sollen die Positionen zu unterschiedlichen Themen/Fragestellungen der kandidierenden Parteien eingeholt werden. Um ein umfassendes Informationsbild zu einzelnen Themen/Fragestellungen darzustellen, wird vom Jugendring auch die AfD um Stellungnahme gebeten.

5. Derzeit plant der Jugendring wie zur Kommunalwahl eine Kandidat*innen-Datenbank für die einzelnen Wahlkreise. Neben den üblichen persönlichen Daten der Kandidat*innen soll es auch einen Bereich geben, in dem steht wie sich die Kandidat*innen im Falle ihrer Wahl für Jugendliche und deren Themen einsetzen würden. In der Datenbank werden zur umfassenden Information auch die Kandidat*innen der AfD aufgenommen.

GEH
WÄHLEN
20

Jahresbericht 2019

Jugendring Düsseldorf e. V., Lacombletstr. 10, 40239 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 892 20 21, Fax: 0211 / 892 90 47, E-Mail: info@jugendring-duesseldorf.de
Redaktion: Paul Dettmering, E-Mail: Paul.Dettmering@jugendring-duesseldorf.de
V. i. S. d. P: Achim Radau-Krüger, Achim.Radau-Krueger@jugendring-duesseldorf.de
Klimaneutral mit 100% Ökostrom und Naturfarben auf Recycling-Papier gedruckt.